Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

284 (13.10.1912) Viertes, Sechstes und Siebentes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: **Ritterstraße Nr. 1.**

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme; größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: **Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.**

109. Jahrg. Nr. 284. **Sonntag, den 13. Oktober 1912** Viertes Blatt.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Walhalla-Straße zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße betreffend.

Auf Grund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluß folgenden Inhalts erlassen werden:

„Die Eigentümer der an die Walhalla-Straße zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu ersetzen.

Es finden die „allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes" (Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benützbar hergestellt ist."

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus der die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Straßenplanes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten" liegen bis zum 28. Oktober 1912 auf dem Rathause — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluß wären bei Ausschlußvermeiden bis zum 31. Oktober 1912 anher geltend zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstraßengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

28. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr,

in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden.

Bei der Abstimmung werden Nichterschienene und Nichtabstimmende als zustimmend gezählt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1912.

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Neudeck.

Bekanntmachung.

Von nächsten **Montag, den 14. Oktober an** sind die Geschäftsstunden an unseren Schaltern für das

Baugewerbe
und für das
Metall- und Holzgewerbe

wieder auf **vormittags 8 Uhr** festgesetzt.

Städt. Arbeitsamt
Zähringerstraße 100. Telephon 629.

Große Festhalle.

Montag, 21. Okt. 1912, abends 8 Uhr

Arien- und Lieder-Abend

Hermann Jadlowker

unter Mitwirkung des

Großherzoglichen Hoforchesters.

Karten zu ℳ 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, und 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt Kaiserstrasse 114

von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Orient-Havanna-Haus, Paul E. Friedenberger, Karlsruhe, Inhaber Paul Emil Friedenberger, Kaufmann hier, soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts hier die Schlußverteilung stattfinden.

Hierzu sind verfügbar: **8017 ℳ 31 ₰** und zu berücksichtigen an nicht bevorrechtigten Forderungen: **16 527 ℳ 77 ₰.**

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A II hier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. Oktob. 1912.

Der Konkursverwalter.
Seiferheld.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 14. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Zusammenkunft Ecke Körner- und Kriegstraße, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sekretär, 1 Klappstuhl, 1 Kasten- und 1 Pritschenwagen, 2 Lorbeerpyramiden, 9 Hühner, 7 Stangen, 2 Hofhunde (Boxer).

Karlsruhe, den 10. Oktob. 1912.

Evers, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 14. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank, 1 Diwan, 1 vollständiges Bett, 1 Nachttisch, 4 Stühle, 1 Schreibtischstuhl, 1 Bücherregal, 1 Chaiselongue, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 8 Lederkoffer, 1 Firmenschild, 1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Diwan mit Umbau, 1 Vertiko, 1 Sofa.

Karlsruhe, den 12. Okt. 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 14. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Diwan, 3 Schränke, 1 Vertiko, 1 Fahrrad, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Arbeitstisch, 1 Sekretär, 1 Kommode, 2 vollst. Betten, 1 Ladenkasse, 1 Fahrradfußpumpe, 2 Laternen, 6 Glokken u. 4 Sattelpolster.

Karlsruhe, den 12. Okt. 1912.

Siebert, Gerichtsvollzieher.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch, den 16. Oktober, abends 8½ Uhr, im großen „Eintrachtsaale"

VORTRAG

des Herrn **Dr. Walter Bloem,** Schriftsteller, Dramaturg des Hoftheaters Stuttgart:
„Moderne Inszenierungskunst". (Mit Lichtbildern.)

Abonnements und Einzelkarten zu den Vorträgen sind in sämtlichen hiesigen **Musikalienhandlungen** erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** sowie abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu, Karlsruhe i. B.

Bezugsangebot von Mk. 280 000.— neuen Aktien.

Die ordentliche Generalversammlung vom 7. Oktober ds. Js. hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mk. 1 400 000.— um Mk. 600 000.— durch Ausgabe von 600 Stück neuen, den bisherigen Aktien gleichgestellten und für das Geschäftsjahr 1912/13 voll dividendenberechtigten Aktien zum Nennwerte von je Mk. 1000.— zu erhöhen.

Von den neuen Aktien sind 280 Stück von dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe zu 100 % mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den Besitzern alter Aktien zum Bezuge von gleichfalls 100 % in der Weise anzubieten, daß auf je Mk. 5000.— alte Aktien eine neue Aktie bezogen werden kann.

Nachdem der Beschluß der Generalversammlung vom 7. d. M. sowie die erfolgte Kapitalserhöhung hinsichtlich des Betrages von Mk. 280 000.— in das Handelsregister eingetragen sind, laden wir unsere Aktionäre hiermit ein, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom

14. Oktober bis einschl. 31. Oktober ds. Js.

bei dem Bankhause Straus & Co. in Karlsruhe

während der bei diesem üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

2. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, auf welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenscheine in Begleitung von zwei gleichlautenden Anmeldescheinen, welche bei der Bezugsstelle in Empfang genommen werden können mit Nummernverzeichnis versehen, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht, ausgeübt ist, werden abgestempelt zurückgegeben.

3. Bei Ausübung des Bezugsrechts sind für jede neue Aktie Mk. 1000.— nebst 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1912 ab bis zum Zahlungstage sowie der Schlußscheinstempel bar zu bezahlen. Beträge von weniger als Mk. 5000.— bleiben unberücksichtigt, jedoch ist die Bezugsstelle bereit, die Verwertung von Bezugsrechten zu vermitteln.

4. Über die geleistete Zahlung wird auf einem der Anmeldescheine Quittung erteilt. Gegen dessen Rückgabe erfolgt die Aushändigung der neuen, mit dem Reichsstempel versehenen Aktien nebst Dividenden- und Erneuerungsscheinen nach Fertigstellung der neuen Aktien.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1912.

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu.

Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein.

(6) (Nachdruck verboten.)

Die Schlucht weitete sich hier zu einem geräumigen Kessel, durch den friedlich, wie ein harmloses Wiesenbächlein der Bach seine kristallklaren Wasser in ganzen Wildnissen von großem Huflattich und Pestwurz dahinmurmeln ließ. Auf den Wiesenboden hernieder stürzte aus mäßiger Höhe der weißen Kalkfelsen ein dünner schleierartiger Wasserstrahl, und wo er niederfiel, da stand mit feierndem Rade eine kleine holzgefügte Bauernmühle, über die wie schützend eine riesige Buche ihre Astarme breitete. Ein leichter Wind begann gerade jetzt in den grünen Waldwipfeln zu rauschen, die rings die steilen Felsstirnen krönten, und in den Nebel kam ein rosiger Schimmer als süßer Gruß und frohe Verheißung der Sonne, die nun schon hoch am Himmel stehen mußte.

Doktor Rungold erinnerte dieses Bild an ein Lieblingsplätzchen in seiner Heimat. Auch dort war so ein stiller Wiesengrund, ringsum von schweigendem Tann und Felsen behütet, auch dort stand eine kleine Mühle, und in ihr Räderrauschen hatte er oft hineingeträumt oder stummen Mundes hineingeklagt. Seine Jugend war ja so voll Sehnsucht gewesen! Wonach, das wußte er noch heute nicht zu sagen. Irgend etwas stand in seiner Seele, und das war schön, namenlos schön, aber auch fern, unendlich fern. Und da hatte es ihn oft gepackt mit schüttelndem Schmerze und um alles in der Welt hätte er gern seinen Kopf an eine warme Menschenbrust gelegt und sich ausgeweint. Aber er hatte keine, und da war er immer, wenn er sich gar nicht mehr zu helfen wußte, fortgelaufen, und in dem stillen Waldwinkel hatte er sich ins Gras geworfen und den Leib an die Erde gepreßt. Und wenn sein Herz gegen den Boden pochte, da war es ihm gewesen, als spürte er von unten auf den treuen Herzschlag der Erde, und der laue Sommerwind, der leise die Grasrispen strich, war ihm wie ein warmer Hauch vom liebenden Mund, und es war, als wollte sich alles an ihn herandrängen und ihm Liebes und Gutes erweisen, damit er wieder ruhig und froh würde.

So war sie sein geworden die schöne Bergwelt und nun sollte sie abermals sein krankes Herz heilen, wie sie es noch immer getan hatte, wenn er gläubig hoffend zu ihr gekommen war.

Langsam schritt Doktor Rungold auf dem ganz sanft ansteigenden Pfade weiter. Heller und heller färbten sich die Nebelschwaden, immer durchsichtiger wurden sie, und auf einmal rissen die silbernen Schleier, und das himmelanstrebende Felsenhaupt eines Berges sah in reinem, blendendem Glanze auf ihn hernieder, einer weißen, mittägigen Sommerwolke gleich, die sich in das strahlende Blau des Himmels hineinbaut.

Doktor Rungold sah auf die Uhr. Es ging auf die zehnte Stunde, und er hatte nun ungefähr zwei Drittel des Weges hinter sich. Noch ging es einige Minuten aufwärts, und da stand er auf der Sattelhöhe. Auf einem Stein unter einer Lärche, an deren Stamm wieder eine Markierungstafel angebracht war, setzte er sich nieder, um ein wenig zu rasten und seinen knurrenden Magen mit dem mitgebrachten Vorrat zu stillen. Dann lehnte er sich an den Stamm zurück und ließ seinen Gedanken den Lauf.

Vor vier Jahren war er auch hier gewesen, aber da war er von der anderen Seite des Sattels gekommen. Dazumal hatte er seinen Vater begraben. Mitten aus seinem tätigen Leben heraus hatte ihn ein jäher Tod geholt. Keine Spur von Krankheit war vorhanden gewesen; neben dem neuen Hochofen, der eben fertig geworden war, war er plötzlich zusammengestürzt. Der Arzt konstatierte einen Herzschlag. Nach der Beerdigung hatte es ihn, den Sohn, auf die Berge getrieben, und angesichts der gewaltigen Natur hatte er auch seinen Vater, der ihm bisher ein Fremder gewesen war, verstehen gelernt. Eine Felsennatur war er gewesen, rauh und ungefüge, aber voll Kraft und Eisen, und darum hatte er nicht weich sein können. Und als er dann von den Bergen zurückkam, da hatte er erst gesehen, was dieser Mann zuwege gebracht hatte: er hatte seinem Sohne ein Vermögen hinterlassen, das diesem ermöglichte, jeden seiner Wünsche zu befriedigen.

Aus seinen Gedanken wurde jetzt Doktor Rungold durch den schweren Tritt grobgenagelter Schuhe auf dem felsigen Boden aufgeschreckt.

Von Gamskar her kam ein kräftig gebauter Mann mit einem wilden Busch pechschwarzen Vollbarts um Wangen und Kinn, den der Stutzen auf der Achsel als einen Jäger erkennen ließ.

Als er bei Doktor Rungold angelangt war, grüßte er mit volltönender Baßstimme: „Guten Morgen!"

„Guten Morgen!" gab jener zurück.

Der Jäger blieb stehen, holte aus seiner Rocktasche Pfeife und Tabaksbeutel hervor und während er anstopfte, fragte er: „Heut schon von Gaisdorf herauf?"

„Ja!"

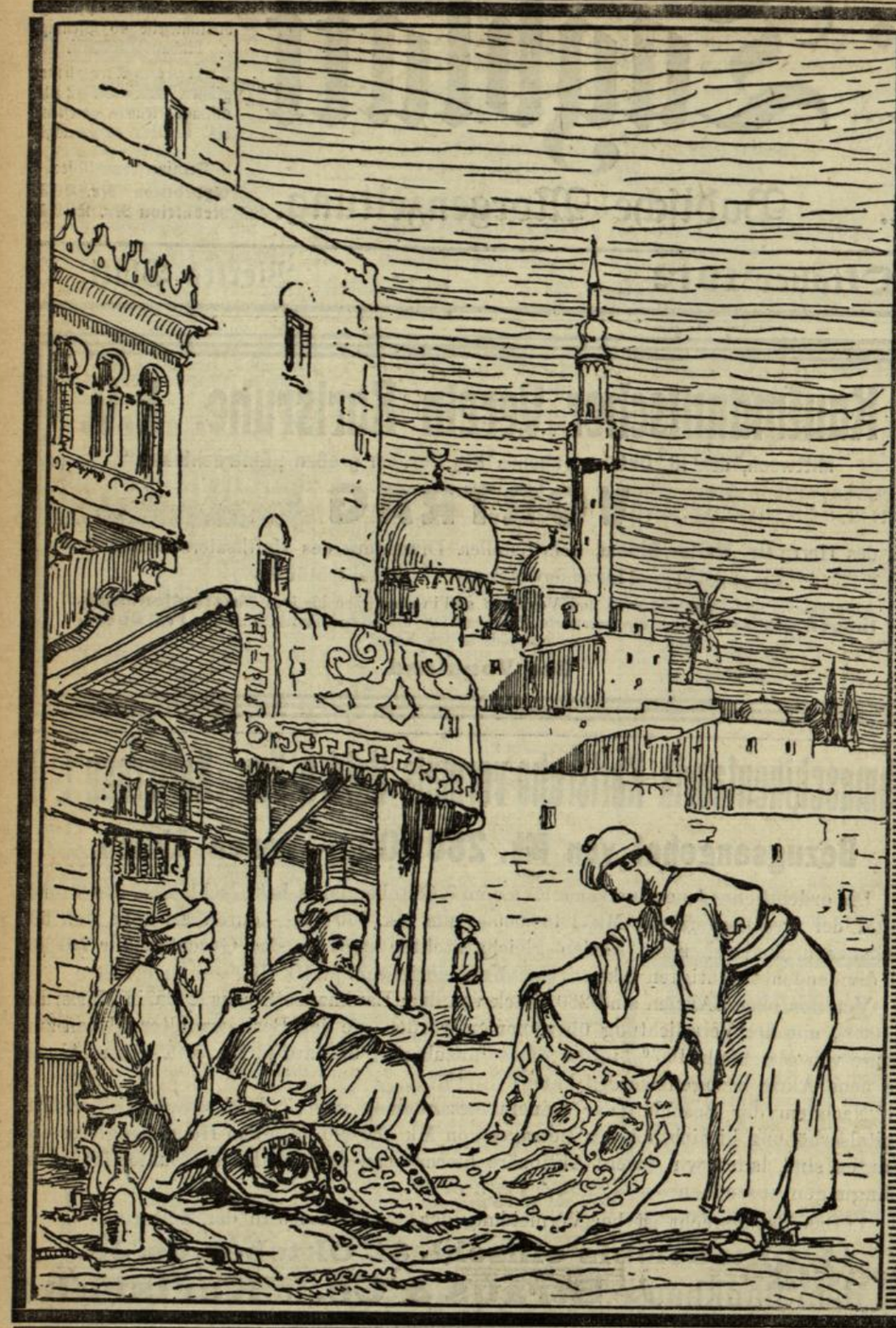
„Und woaus, wenn man fragen darf? Auf den Gamsstein? Oder aufs Rottenmandl?"

Doktor Rungold zuckte die Achseln und erwiderte: „Ich weiß selbst noch nicht recht. Irgendwo halt da hinauf." Er hatte noch Scheu, sein eigenes Ziel zu verraten.

Der Jäger zündete seine Pfeife an, tat ein paar tiefe Züge, spie dann aus und meinte: „Ja, Herr, da wirds aber a Hakerl haben. Die Schutzhüttn is schon g'sperrt, und auf der Alm is a kein Mensch mehr. Wo wollen S' denn da übernacht bleiben?"

Diese Frage kam dem Doktor sehr gelegen, und mit gut gespieltem Gleichmut gab er zurück: „Werden doch wohl irgendwo Holzknechte in der Nähe sein?"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Orient-Teppiche!

Von unseren diesjährigen ganz besonders umfangreichen direkten Einkäufen im Orient offerieren wir

Kelims
für Vorhänge, Diwandecken, Wandbehänge, Tischdecken.

Kameltaschen und Soumaksäcke
für Sofas und Sesselbezüge und Truhen.

Grosse Sortimente
in kleinen und mittelgrossen Stücken.

Prachtvolle Auswahl
in Teppichen für Salons, Wohn- und Esszimmer, Herrenzimmer.

Soumak-Teppiche
besonders empfehlenswert für Esszimmer.

Afghans
in allen Grössen, auch in ***Extra-Dimensionen.***

Antike Stücke
darunter sehr interessante Museumsstücke.

Dreyfuß & Siegel
Grossh. Hoflieferanten.

Georg Oehler, Hofkonditor
Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Gold-Waren
Neuanfertiggung,
Umarbeiten u. Reparieren
Rich. Groutars
Kein Laden. Kaiserstr. 179. Billigste Preise.

Gut gehendes, hiesiges
Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft
in zukunftsreicher Lage Verhältnisse halber sofort abzugeben.
Zur Uebernahme ca. 20 000 Mk. erforderlich.
Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft durch
Nagel & Karth, kaufm. Büro, Karlsruhe,
Stefanienstraße 47.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprechanschluß Nr. 213
empfiehlt große Auswahl
Reise-Taschen
für **Damen** und **Herren**
mit u. ohne Toilette-Einrichtung
in Rind-, Juchten-, Krokodil-Leder.

Trinkt Heiligen-Quelle Hildrizhausen
es heilt
Nieren, Leber, Blasenleiden, skrofulöse Hautkrankheiten, Kropf- u. Ohrenleiden, Hals- und Bauchdrüsenleiden, Folgen von Nerven- u. Nervenschlaganfällen. Zu beziehen durch die Generalvertretung **A. Volz, Karlsruhe,** Augartenstr. 89, Telephon 3277. Befragen Sie den Hausarzt. Niederlagen: Drogerie **Dehn,** Drog. **Lösch,** Drog. **Reis, Viktor Merkle, Herm. Munding, Adam Schorr, Noe,** Amalienstr.

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**
Adlerstrasse 7.

HANDARBEITEN
:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Radium
Apparat auch leihweise.
Inhalatorium
Trocken Soole
bei **Gicht** und **Rheumatismus**
Asthma
und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstrasse 29.

„Holzknechte? Das schon. Im Karwald sein Holzknecht. Aber ob Sie dort bleiben können und" — er maß den Fremden fragend — „bleiben wollen, das is a andre Frag. Bett gibts dort keins, und mit'n Essen, wann S' nett eh alles, was S' brauchen, mithaben, wirds dort a nit extra ausschauen."

„Na, probieren kann mans ja!" meinte Doktor Rungold und erhob sich.

Der Jäger betrachtete mit sichtlichem Wohlgefallen die hohe, kräftige Gestalt des Fremden und sagte dann: „Sie sein wohl eh schon öfter in derer Gegend g'west? Wissen den Weg eh selber, nit?"

„Ja, ich war schon da!" gab Rungold zurück.

„Na also, dann wissen S' ja a den Karwald. Uebrigens die Holzknechthütten sieht man eh schon von weitem. Steht auf einer Blöß gleich unten, wo der Wald anfangt. In so a dritthalb Stund können S' schon dort sein."

„Ich danke," sagte Doktor Rungold und wandte sich zum Gehen. Noch beiderseitig ein kurzer Gruß, und der Jäger blieb noch eine Weile stehen und sah dem Davonschreitenden nach. Dann schüttelte er den Kopf. Merkwürdige Leute, diese Stadtleute. Haben zu Hause alles, was das Herz begehrt, und laufen da im Gebirg herum und sind mit einer harten Pritsche statt eines weichen Bettes, mit Holzknechtnocken statt mit einem feinen Rostbraten zufrieden. Wirklich merkwürdige Leute.

Unterdessen war Doktor Rungold in dem Hochwald verschwunden, durch den von der Sattelhöhe abweichend der Pfad zum Gamskar führte.

Erst ging es ganz eben dahin, dann aber füllte sich der Wald mit jäh aufsteigendem Gestrüppe, durch das das schmale Steiglein nun emporkletterte. Gut eine halbe Stunde ging es so bergan, dann wand sich der Weg über ein Schutthalde zu zwei torähnlichen Felsen hinan, und durch den engen Schlupf zwischen beiden betrat Dr. Rungold den weiten Plan des Gamskars. Ein ausgedehnter Almboden, gut anderthalb Stunden lang und eine halbe Stunde breit. Rechts fielen die senkrechten Mauern des mächtigen Gamssteins hernieder, links in zwei Riesenstufen die glatten Wände des Rottenmandls. Ihr weißes Kalkgestein leuchtete in der klaren Herbstsonne, und über ihre schwindelnden Zinnen flatterten wie blaue Rauchwölklein die letzten Nebelfetzen hin.

Ueber sanfte Bodenwellen ging der Pfad dahin. Aus dem gilbenden Grase erhob sich dort und da die violette Blüte des hochstengeligen Enzians, sonst war alles schon abgeblüht. Gelbe Farnwedel, die verwelkten Blätter und Stengel mächtiger Orchideen erinnerten an das üppige Wachsen und Blühen, das hier der Sommer hervorrief. Nun war das bunte Leben schlafen gegangen und die Ruhe des Todes lag über dem weiten Gebirgskessel. Kein Glockenton weidenden Almviehs, kein Jodeln und kein Jauchzen; nur der Bach plauderte durch den Wiesenboden dahin und dann und wann war ein Rieseln in dem Gewände des Gamssteins, das Aufschlagen eines Steines, den vielleicht der flüchtende Fuß einer Gemse gelockert hatte.

Einsam wars hier, toteinsam. Aber Doktor Rungold fühlte diese Einsamkeit nicht als etwas Feindseliges; mit kühler, aber unsäglich milder Hand strich sie über seine Seele, und es wurde in ihm still, ganz still, fast feierlich. Unwillkürlich wichen sein Fuß und die Metallspitze des Eispickels den Steinen auf dem Pfade aus, geräuschlos wanderte er dahin, wie die kleinen Nebelwölklein über die leuchtenden Felszinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 13. Oktober 1912.

9. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten).

Mignon.

Oper in drei Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert.
Musik von Ambroise Thomas.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Hans Bussard.

Personen:

Wilhelm Meister . . . . . Pancho Kochen.
Lothario . . . . . Jan van Gorkom.
Mignon . . . . . Gisella Tercs.
Philine } Mitglieder einer reisenden Schauspielgesellschaft { May Scheider.
Laërtes } { Hans Bussard.
Der Fürst von Tiefenbach . . . . . Hugo Bauer.
Der Baron von Rosenberg . . . . . Ewald Schindler.
Die Baronin . . . . . Magdalene Bauer.
Friedrich, deren Neffe . . . . . Eugen Rex.
Jarno, Anführer einer Zigeunertruppe . . Franz Roha.
Jafari, ein Zigeuner . . . . . Leopold Kleinbub.
Antonio, ein alter Diener . . . . . Ad. Bodenmüller.

Vornehme Damen und Herren. Bürger. Schauspieler. Zigeuner. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien gegen 1790.

Im ersten Akt: **Zigeunertanz**, arrangiert von Paula Allegri-Bayz, ausgeführt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Balletkorps.

Nach jedem Akte eine längere Pause.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Anfang: ½7 Uhr. Ende: gegen ½10 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung ℳ 8.—, Sperrsitz I. Abt. ℳ 6.— usw.

Spielplan

für die Zeit vom 12. bis mit 21. Oktober 1912.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abt.)

Montag, 14. Okt. A 10. „Charleys Tante", Schwank in 3 Akten v. Brandon Thomas. ½8 bis ¾10 Uhr. (4 ℳ)
Dienstag, 15. Okt. B 10. „Carmen", große Oper in 4 Akten von Bizet. 7 bis gegen ¼11 Uhr. (4 ℳ 50 ₰)
Donnerstag, 17. Okt. C 10. „Mein Freund Teddy", Lustspiel in 3 Akten v. Rivoire u. Besnard. ½8 bis gegen ¾10 Uhr. (4 ℳ)
Freitag, 18. Okt. A 11. „Tosca", Musikdrama in 3 Akten v. Puccini. ½8 bis nach ¾10 Uhr. (4 ℳ 50 ₰)
Samstag, 19. Okt. B 11. Zum erstenmal: „Herrgottsmusikanten", Lustspiel in 4 Akten v. Rudolf Herzog. 7 bis nach ½10 Uhr. (4 ℳ)
Sonntag, 20. Okt. C 11. „Die Meistersinger von Nürnberg" in 3 Akten v. Richard Wagner. ½6 bis gegen ¼11 Uhr. (6 ℳ)
Montag, 21. Okt. B 12. „Don Karlos", Trauerspiel in 5 Akten v. Schiller. ½7 bis gegen 11 Uhr. (4 ℳ)

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 16. Okt. 3. Abonnts.-Vorstellung. Neu einstudiert: „Das Nachtlager in Granada", romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer. 7 bis nach 9 Uhr.
Freitag, 18. Okt. 3. Vorstellung außer Abonnement. „Der Raub der Sabinerinnen", Schwank in 4 Akten v. Franz u. Paul von Schönthan. ½8 bis 10 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:

	I. Abt.	II. Abt.
I. Rang-Logen, Balkon	3.60 ℳ	3.— ℳ
II. Rang Mitte, Sperrsitz u. Parterre-Logen	2.60 ℳ	2.20 ℳ
II. Rang Seite	2.20 ℳ	1.75 ℳ
III. Rang Mitte	— ℳ	1.30 ℳ

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittel-Abonnement umfaßt im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 13. Oktober.

Kolosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellg.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 bis ½10 Uhr.
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele Exerzierplatz.
Turngemeinde. Vormittags Spielriege Engländerplatz bezw. Zentralturnhalle.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehr-Kapelle.
Elefant. 7 Uhr Konzert.
Deutscher Werkmeister-Verband. ½8 Uhr öffentliche Versammlung im Palmengarten.
Liederkranz. Sängerausflug. Abfahrt 1.38 Uhr, Hauptbahnhof.
Jungliberaler Verein. Familienausflug. Abfahrt 2.11 Uhr, Hauptbahnhof.
Fußballklub Mühlburg. 3 Uhr Wettspiel.
Dobermannpinscher-Verein. 8 Uhr Spezialschau in der städt. Ausstellungshalle.

Sinfonie-Konzerte des Großh. Hoforchesters

II. Konzert 30. Oktober

Fritz Kreisler

Nachabonnements
zu 20, 16.50, 15, 13.50, 11.50, 10 Mark
an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters.

Eintrachtsaal — Karlsruhe.

Montag, 14. Oktober 1912, abends 8 Uhr, I. Abonnement-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman — Bühlmann — Müller — Schwanzara
unter gütiger Mitwirkung
der Hofopernsängerin Frau **Lauer-Kottlar**, des Herrn Hofkapellmeister **Reichwein** (Klavier), der Herren Kammermusiker **Grüschow** (Kontrabaß), **Klupp** (Klarinette), **Suttner** (Horn), Hofmusiker **Wenk** (Fagott).

BEETHOVEN-ABEND.

Streichquartett, D-Dur, Op. 18. **Schottische Lieder** f. Gesang, Viol., Cello, Klavier. **Septett**, Op. 20.
Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Hofl. Herrn **Schweisgut**.
Abonnementspreise für 6 Abende 18, 14, 10 Mk.
Einzelpreise Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Nachfl. **Kurt Neufeldt**, Kaiserstraße 114, Telephon 1850 Konzertkasse 9—1, 3—6 Uhr u. am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.

Montag, den 21. Oktober, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses **Wilhelmstraße 14**
ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Satzungsänderung. 4. Neuwahl des Vereinsausschusses. 5. Verschiedenes.
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Bad. Kunstverein.

Betrifft: Vereinsgabe 1913.
Den Wünschen der Mitgliedschaft entsprechend, soll ein größeres Einzelblatt nur figürlichen Inhalts gegeben werden.
Name des Künstlers, Titel und Preis des Werkes müssen auf dem Blatt genannt sein.
Einlieferungstermin: 1. März 1913.
Der Vorstand.

Colosseum-Restaurant
Bekannt durch seine gute Küche.
Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempp.
Jeden Sonntag
Frühschoppen-Konzert.

Flügel Pianinos
von
Ibach
Schiedmayer & Söhne
(Stammfirma)
Aebel & Lechleiter
Förster, Leipzig
empfiehlt
der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung
J. Kunz,
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Fortsetzung des Verkaufes
der handgenähten und handgestickten Damen-Wäsche
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Um Besichtigung unseres Schaufensters bitten wir.
Telephon 579. Verkauf nur gegen bar. Anerkannt gute Formen.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Karlsruhe i. B. 49 Waldstrasse 49.

Eintrachtsaal — Karlsruhe.
Dienstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr:
LIEDER-ABEND
des Großh. Bad. Kammersängers
Joseph und **Gisela**
Staudigl
zum Besten des Bad. Frauenvereins, Abt. II, „Kinderpflege".
Am Klavier: Kapellmeister GEORG HOFMANN.
Programm.
Lieder von Beethoven, Brahms, Cornelius, Loser, Loewe, Pirani, Schubert, Schumann, Taubert, Uhl, Wagner, Wallnöfer.
Konzertflügel Stainway & Sons, Neuyork-Hamburg, ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten H. Maurer, hier.
Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— sowie Programme mit Text bei **Fr. Doert**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) und an der Abendkasse.

Instrumental-Verein Karlsruhe,
unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.
Festhalle — kleiner Saal
MORGEN-KONZERT
Sonntag, den 20. Oktober 1912, vormittags 11¹⁵ Uhr.
PROGRAMM.
1. Symphonie in B-Dur, W. A. Mozart — 2. Lieder für Sopran — Fräulein Alice Rau, Konzertsängerin aus München.
3. 2 Sätze aus dem Quintett in G-Moll, op. 43 von A. Klughardt.
4. Kantate für Chor, Sopran-Solo und Orchester: „Dir Seele des Weltalls" (1783), Köchel Nr. 429, W. A. Mozart.
Unsere verehrlichen **Mitglieder nebst Familienangehörigen** laden wir hierzu höflichst ein mit dem Bemerken, daß der Eintritt nur gegen **Vorzeigen der Mitgliedkarten** gestattet werden kann.

L. z. Tr.
Montag, 14. X. 1912,
8½ Uhr,
Mstr.-Conf.

Metropol-Theater.
Aus dem äusserst reichhaltigen **Programm**
von Samstag, den 12. Oktober bis inkl. Dienstag, den 15. Oktober 1912,
ist besonders hervorzuheben:
Der Eid des Stephan Huller.
II. Teil
Kinematograph. Schauspiel in 3 Akt.
und
Verirrt in Nacht und Eis,
ein äußerst spannend. Drama.

Kaiser-Panorama
Passage 38
1. Kunst- u. Bildungsinstitut a. Pl.
Naturgetreue Kunde aus allen Erdteilen
Geöffn. von 2-10½ - Sonntags 11-10½
Diese Woche:
Die Kronprinzenreise nach Indien
(III. Serie),
vom 13. bis 19. Oktober.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Eckhaus an der Rüppurrerstr., 3stöckig, mit Laden, in dem z. Zt. ein Wurstwarengeschäft betrieben wird, hat in jedem Stock 2 schöne, sonnige Wohnungen, ist mit mäß. Anzahlung unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Ettlingerstraße 27, 2. Stock.

4 Zimmer-Haus,
über 6% Renten, ist für 34 000 M mit 3000—4000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2021 ins Tagblattbüro erbeten.

Schöne Villa

in herrlichster Lage von **Ettlingen,** mit prachtvoller Aussicht auf die Berge, für 2 Familien eingerichtet, mit je 5 Zimmern, Bad, großen Veranden, Fremdenzimmer, Mädchenkammer, Zentralheizung, großem, schön angelegtem Garten, über 1200 qm, zu dem sehr billigen Preise von M 38 000 zu verkaufen.

Näheres durch **Max Busam, Karlsruhe,** Rüppurrerstr. 20, Telephon 823.

Villa-Tausch.

In Vorort von Karlsruhe gelegen, herrschaftlich eingerichtet, mit 12 Zimmern, Bad, Kammer u. reichl. Zubehör, nebst großem Garten, wird gegen einen oder 2 fertige Bauplätze hier vertauscht.

Näheres durch **Max Busam, Karlsruhe,** Rüppurrerstr. 20, Telephon 823.

Schlosserei,

seit 1872 im Betrieb, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unt. Nr. 870 hauptpostlagernd Ludwigshafen a. Rh.

Tafelklavier,

Fabrikat Richard Lipp, Stuttgart, sehr gut erhalten (auch für Gesangverein passend) ist zu dem billigen Preise von **Mark 150 zu verkaufen:**
Leopoldstraße 24, 2 Treppen.

Pianino, sehr gut erhalten, wird für **180 Mark** abgegeben: Bahnhofstraße 14, 3. Stock.

Möbel-Haus

erstkl., leistungsfähiges, liefert ganze Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel, Teppiche, Linoleum, Vorhänge 2c. an Beamte und Private,

auf Ratenzahlung

ohne Erhöhung des wirklichen Kassapreises. Offerten unter Nr. 1165 ins Tagblattbüro erbeten.

Biedermeier Salon, stilrein, erstklassiges Produkt der Hofmöbelfabrik Fröhling & Lippmann in Stuttgart, nagelneu, aus dem Konkurs Gastel, ist für 720 M (früher ca. 1300 M) abzugeben: Herrenstraße 35, parterre.

Großer eichener Schreibtisch mit Aufsatz, gut erhalten, passend für Privat od. Büro, preiswert zu verkaufen: Glümerstr. 16, II, r. **F. B.**

Billig zu verkaufen 1 schöne Waschmange, 1 Schlüsselkasten, metall, 1 gr. Zimmerpalme, Handtuchständer, 1 neues Zimmerklosett, 1 Handköfferch., 1 Schuhständer, 1 eint. Schränkch., Blattpflanzen, 1 schöne Tischglocke u. n. verschiedenes: Adlerstr. 35, part.

Komplette
Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Salon,
Kücheneinrichtungen,
sowie Möbel aller Art kaufen Sie billigst und gut im Lagerhaus u. Möbelhandlung
Heinrich Karrer,
Patent-Sprung-Feder-Rost-Fabrikation, Philippstraße 19.

Spiegelschränke

mit starkem Kristallglas M 75, schöne **Bücherschränke** M 68, große Trumeaux M 30, elegante **Schreibtische** M 35, moderne **Plüsch-Diwans** M 35, **Chaiselongues,** gut gearbeitet, M 24, **Flurgarderoben,** eichen, M 16, kompl. Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Teppiche, fabelhaft billig. **Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße. Telephon 388.

Kompl. Bett 25 M, Waschtisch m. Marmor 12 M, Sofa 12 M, Regulateur 12 M, Küchentisch u. 2 Hocker 12 M, versch. Stühle billig: **Ludw.-Wilhelmstr. 18, Hof, links.**

Chaiselongue und Lehnsessel

billig zu verkaufen: Karl-Friedrichstraße 26, Hof.

Zu verkaufen verschied. Aquarien, 1 Zither, 1 Amerikanerstuhl, 1 sch. Anzug, kl. Figur, mit Zylinder, 1 Hängelampe f. Petrol u. verschied.: Sofienstr. 152, part.

Herrenüberzieher für mittelst. Fig., wenig getragen, für 22 M zu verkaufen: Sofienstr. 69, 3. St. l.

1 schwarzer Anzug, dazu pass. feiner Gehrock, sowie 1 Ueberzieher, wenig getr., f. gr. Fig., billig zu verk.: Zähringerstr. 1, 2. St.

1 neuer, dunkl. **Maßüberzieher** für mittl. Figur Verhältnisse halber sehr billig gegen bar zu verkaufen: Kaiserstraße 32, 3. Stock.

Schöner, mittelgr. **Pelz (Griesfuchs),** wie neu, u. schöner grüner **Mädchenhut** sind billig zu verkaufen: Durlacher Allee 13, 2. Stock.

Schreibmaschine,

sichtbare Schrift, für 85 M abzugeben. Offerten unter Nr. 1794 ins Tagblattbüro erbeten.

Nähmaschine,
wenig gebraucht, unter Garantie billigst zu verkaufen: Schillerstraße 37, 4. Stock.

Zu verkaufen
verschiedene Sorten **Wagen,** neue und gebrauchte, bei
J. Spitzfaden, Kriegstraße 14.

Badewannen, Badeöfen

und Badeeinrichtungsgegenstände, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Badeeinrichtungen
Beleuchtungskörper
sowie Einzelteile; große Auswahl, billige Preise: Scheffelstraße 60.

Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Türe und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen und repariert in der **Schlosserei, Bürgerstraße 9.**

Waren-
Aushänge-Kasten
verschiedener Grösse
werden billig abgegeben bei
Friedrich Blos
Kaiserstrasse 104.

Oefen-Verkauf.

1 Junker & Ruh-Ofen Nr. 16, reich vernickelt, für Salon pass., Nr. 3 und 4, sowie Füll- u. Ovalöfen: Karlstr. 20, 2. Hof.

Herd, sehr gut erhalten, ist billigst abzugeben: Humboldtstr. 11, Werkstätte.

Zu verkaufen sehr gut erh. Ehreiser-Herd m. Kupferschiff, Wandblech m. Lessingst. u. Rohr u. beinahe neuer dunkl. Kinderlieg- u. Sitzwagen: Gartenstr. 83, II., r.

Oefen-Verkauf!
Gebraucht. Junker & Ruh-Ofen Nr. 1, 1 großer Kasernenofen, gut erhalten u. verschied. irische Oefen sind billig zu verkaufen. **Karl Schmidt,** Schlosserei, Waldstr. 66.

Gasofen,
gut erhalten, zu verkaufen:
Waldstraße 26, Hinterhaus.

Motorrad, Opel, 2½ PS., zum Preise von 100 M zu verkaufen. **Tausche** auch ein Herrenrad mit um. Näheres bei **A. Schenkel,** Rüppurr, Allmendstraße 26.

Herrenfahrrad, „Panther", mit Freil., stark. Tourenrad, für 50 M abzugeben: Friedenstr, 16, 2. St.

Damenrad,
gut erhalten, zu verkaufen.
Hübschstraße 10, 3. Stock rechts.

Sportwagen

z. Liegen u. Sitzen, mit Dach, bill. zu verk.: Zähringerstr. 5, 3. Stock.

Junger Zwergspitzer
zu verkaufen:
Douglasstraße 30, Seitenbau.

Eine schöne weiße und schwarze **Katze wird abgegeben.**
Hirschstraße 24.

Kaufgesuche

Gebrauchtes Kinderbettchen
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2009 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht

in der Preislage von 50 000 bis 70 000 M zwischen Marktplatz u. Mühlburger Tor

ein Haus,

3—5 Zimmer im Stock, evtl. mit Seitenbau. Agenten verbeten. Off. u. Nr. 2028 ins Tagblattbüro erb.

Ladentheke,

gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1990 ins Tagblattbüro.

Zu kaufen gesucht

für Ladeneinrichtung
2—3 Essigfäßchen
von 20 bis 25 Liter,
2—3 Oelbehälter.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1965 ins Tagblattbüro erbet.

Herd,

gebrauchter, noch gut erhalten, mittl. Größe, zu **kaufen** gesucht. Angebote sind zu richten unter Nr. 2020 ins Tagblattbüro.

Zwillingswagen,
gebraucht u. gut erhalten, sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 2025 ins Tagblattbüro erbeten.

Getragene Herrenstiefel
werden zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 2026 ins Tagblattbüro erb.

Eine arme Familie bittet um **abgelegte Kleider**
zu billigem Preise. Offerten unt. Nr. 2031 ins Tagblattbüro erbet.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel und Haushaltungsgegenstände all. Art sowie ganze Haushaltung. zu hoh. Preisen. Uebernahme aller Art Gegenstände zum Versteigern.
D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Ankauf,
Eintausch u. Umarbeitung von altem
Gold, Silber, Brillanten.
B. Kamphues,
Kaiserstr. 207. Telephon 2458.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten.** Komme jeder Zeit. Postkarte genügt.
Plachzinski,
50 Durlacherstraße 50.

Altertümer
Ankauf
zu den höchsten Preisen.
Antiquitätenhandlung
Arnold Fischl,
Waldstrasse 6, Telephon 3166, neben Rabatt-Spar-Verein.
Bitte genau Adresse beachten!

Die Städt. Brockensammlung,
Bahnhofstraße 32, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleidern, Wäsche, Stiefeln 2c. entgegen.

„Kola"

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher
Kolonialwarenhändler G. m. b. H.
offeriert bei ihren Mitgliedern
Buhler's-Seife und
Wasch-Extrakt „Famos"
mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben

Buhler's-Seife

ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Famos"

ist überall beliebt und erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
Dampfseifen-Fabrik
Neuwied a. Rhein.

Aerzte, Fabriken und Krankenkassen erhalten Rabatt.

Naturliche
Mineralwässer
stets frische Füllungen
Sodener Pastillen
Emser Pastillen
Alkoholfreie Getränke.
CARL ROTH
GROSSHERZOGL. HOFLIEFERANT

Mostäpfel

sind fortwährend zu haben: Essenweinstraße 20. Kelterei mit hydraulischer Presse.

Appenmühle.

Schönster Herbst-Ausflug.
Saal mit Piano.
Neuer Deidesfelder Wein.
Zum Besuche ladet höflichst ein
Aug. Uxtmann.

Modes.
Jede Dame ist überrascht durch die große Auswahl eleg. und geschmackvoll garnierter **Damen- und Kinderhüte** bei bill. Preisen m. 20 % Rabatt. Modernisieren rasch u. preiswert.
E. E. Laßmann,
Kaiserstraße 235 III.

Das Putzgeschäft
A. Herrmann
befindet sich jetzt
Waldhornstraße 25
Ecke Kaiserstraße, 3 Treppen, und zeigt den Eingang der
Neuheiten in Hüten 2c.
ergebenst an.
Umarbeiten älterer Hüte enorm billig.

Reproduktionen
von verstorbenen Anverwandten werden billigst u. künstlerisch unter voller Garantie der Aehnlichkeit angefertigt.
Photogr. Atelier Rembrandt
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 32.
Fernruf 2331.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch
Naturheilkunde
Magnetismus — Hypnose
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jährige Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze
Sprechstunden: früh bis 9 Uhr
Telephon 1741. mittags 1—4 Uhr.

Türschließer

alle Systeme, **liefert** u. **repariert** billigst mit **geschultem Personal** fachgemäß unter **Garantie.**
Ersatzfedern 2c. für alle gangbaren Sorten auf Lager.
J. Blum, Eisenwaren- und Fabrikgeschäft mit Kraftbetrieb, Schützenstraße 49. Teleph. 3097.

Für die Reise empfiehlt
Versand-Schachteln
in **versch. Größen** zum Verpacken von Damenkleidern 2c.
Eugen Langer,
Papierhandlung,
am Kaiserplatz.

Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle
für Frauen.
Sprechstunden: **Freitags 6—7 Uhr, Dienstags 6—8 Uhr,**
Lindenschule, Kriegstraße 44.

Ia Kohlen,
Briketts, Coks,
auch 20/40 mm, für Zentralheizungen
Holzkohlen, Brennholz, Qualitäts-Anthrazitkohlen- und Eierbriketts „Bois Communal".
Gehres & Schmidt
Erbprinzenstr. 11. — Teleph. 200.

Kegelbahn,

gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. Näheres **Blücherstraße 20 beim Hausmstr.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabetha Emmerich

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Insbesondere unseren herzlichsten Dank für die aufopfernde Pflege den Schwestern des Bernhardushauses sowie für die liebevollen Bemühungen des Herrn Kaplan Weber.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1912.

Josef Emmerich, Frankfurt a. M.
Heinrich Emmerich und Familie.
Marie Emmerich, Saumur Maine et Loire, Frankreich.

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Luise Altinger,
geb. **Stichling,**

durch Kranzspenden, sowie durch Beteiligung bei dem Leichenbegängnis ihre Teilnahme zum Ausdruck brachten, sprechen wir hiermit unsern besten Dank aus.

Namens der Hinterbliebenen:
Emil Altinger,
Blechnermeister.

Trauerhüte,
rund, **Capottes, Toques,** eigene Anfertigung aus Ia engl. Crêpe zur Hälfte des seitherig. Preises wegen Aufgabe.
Trauerschleier
mit **20 % Rabatt.**
E. E. Laßmann,
Kaiserstraße 235 III.

Schwartenholz,

kurzgesägt, von 30 Zentner aufwärts, per Zentner 1 M franko Haus.
Sägewerk Schwarzwälder,
Karlsruhe-Rüppurr.

Alte Brauerei Printz,

Herrenstraße 4,
empfiehlt gut bürgerl. Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Heirat.

Jg., tücht. Geschäftsmann, 28 J., ev., mit eig. Geschäft u. Haus, wünscht sich mit intell. Fräulein alsbald zu verehelichen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Beding. Gefl. Offerten mit Bild unt. Nr. 1984 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein zugkräftiges Mittel

bei
Vermietungen
Stellengesuchen
Stellenangeboten
An- und Verkäufen
Verpachtungen usw.

ist eine kleine Anzeige

im
Karlsruher Tagblatt

Chemische Wasch-Anstalt
L. Friedemann Wwe.
32 Zähringerstraße 32
empfiehlt sich im **Reinigen** von **Herren- und Damenkleidern** jeder Art, sowie tit. Geschäftshäusern und Privaten im **Dekatieren von Stoffen** zu jeder Tageszeit bei schnellster Bedienung und billigsten Preisen.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Stadtm. Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Stadtmiss. Höschele.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Stadtvikar Brauß.
½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Schweickert, im Gemeindehaus d. Südstadt. 4 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst: Fällt aus. 8 Uhr Blaukreuzversammlung.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Bibelstunde: Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 und ½9 Uhr, Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.

Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie Vereinigung.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer. Fällt aus.
Donnerstag, nachm. ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung und Jugendverein.
Samstag, abends ½9 Uhr, Versammlung des Bundes vom weißen Kreuz.

Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Vormittags ¼12 Uhr, Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung: Stadtm. Kies.
Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein.
Montag, ab. 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, ab. ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Allgem. Versammlung: Stadtm. Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchterverein.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32.
Samstag, ab. ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Vereins-Versammlungen.

Sonntag, 13. Oktober.

Verein konfirmierter Mäd n, ält. Abt., Adlerstraße 7.

Montag, 14. Oktober.

Abends 8 Uhr: Lutherbund, im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Abends 8 Uhr: Bibelkränzchen für Mädchen, Waldhornstraße 11.

Dienstag, 15. Oktober.

Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Töchter (ältere Abteilung) im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Evang. Gemeindehaus, Geibelstraße 5 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Vereinigung konfirmierter Söhne: Stadtvikar Hessig.

Mittwoch, 16. Oktober.

Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Töchter (jüng. Abt.) im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
8 Uhr: Schüler-Bibelkränzchen, obere Abt.: Waldhornstraße 11.

Freitag, 18. Oktober.

Abends 8 Uhr: Lutherbund (ältere Abt.) im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Evang. Gemeindehaus, Geibelstraße 5 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Vereinigung konfirmierter Töchter: Dekan Ebert.

Was in der Welt vorgeht.

Kinder und Kino. Die Kölner Polizeidirektion hat verfügt, daß Personen unter 16 Jahren überhaupt nicht mehr zu Kinematographenvorstellungen zugelassen werden sollen, wenn diese nicht ausdrücklich als Familien- und Kindervorstellungen bezeichnet sind.

Ein schwerer Auto-Unfall ereignete sich in Darmstadt in der vergangenen Nacht. Von einem Trupp Reservisten, der sich vom Bahnhofe nach dem Trupenübungsplatz begab, benützten einige eine Automobildroschke. In der Nähe der neuen Brücke stieß das Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Zwei Reservisten wurden schwer, der Chauffeur leicht verletzt. Beide Wagen sind stark beschädigt.

Ein flüchtiger Rechtsanwalt. In Dresden ist der Rechtsanwalt Hugo Friedrich Bschorer nach Unterschlagung von 60 000 ℳ flüchtig geworden. Bschorer war beim Land- und Amtsgericht tätig und besaß eine ziemlich ausgedehnte Praxis. Er hat Gelder seiner Klienten unterschlagen. Gegen ihn wurde ein Haftbefehl erlassen. Bschorer entstammt einer angesehenen Familie. Sein Vater war früher Amtsgerichtsrat. Nach der Verurteilung des Landgerichtsrats Dr. Snell und dem Fall des Rechtsanwalts Falk hat diese neueste Affäre in den beteiligten Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen.

Eine Schiffsdiebsgesellschaft. Bei Kelsterbach wurden ein Zollbeamter und 30 andere Beamte verhaftet. Es handelt sich um eine Bande von Schiffsdieben, die an der Schleuse Mainschiffe ausraubten. Der Anführer der Diebsgesellschaft ist nach Amerika entflohen.

Zwei Menschen durch einen Bubenstreich schwer verletzt. Aus Paris wird gemeldet: Von unbekannten Tätern wurde ein Bubenstreich verübt, der beinahe zwei Menschenleben gefordert hätte. In der Nähe der Festungswerke ging gestern nachmittag eine dem Bürgerstande angehörende Frau spazieren, als sie plötzlich auf einen über den Weg gezogenen Draht trat und wie vom Blitz getroffen zu Boden stürzte. Ein Schutzmann, der den Vorfall mit angesehen hatte, wollte der Frau zu Hilfe eilen, doch kaum war er mit dem Draht in Berührung gekommen, als auch er lautlos zu Boden stürzte. Wie sich herausstellte, hatten unbekannte Täter den Draht über den Weg gespannt und ihn mit der Leitung der elektrischen Straßenbahn verbunden. Nur dem Umstande, daß der Boden durch den herabgefallenen Regen durchnäßt war, hatten die Verunglückten es zu danken, daß sie mit dem Leben davonkamen. Sie haben aber so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie ins Hospital gebracht werden mußten.

Ausplünderung des Postwagens eines Expreßzuges. In der vergangenen Nacht wurde während der Fahrt der Postwagen des zwischen Bordeaux und Cette verkehrenden Expreßzuges ausgeplündert. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind zahlreiche Geld- und eingeschriebene Briefe geraubt worden.

Allerlei vom Tage. Aus Berlin: In der Turmstraße wurde ein Schüler von einem Arbeitsburschen, der dort Schießübungen mit einem Tesching anstellte, angeschossen und erheblich verletzt. — Als der Briefträger Polzin gestern mittag auf einem Bestellgang das Grundstück der Weißbierbrauerei von Gabriel & Jäger besuchte, betrat er den Pferdestall. Er wurde von einem Pferde so unglücklich an den Unterleib geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte und starb. — Aus Ohligs: Hier ist ein französischer Ingenieur wegen Fabrikspionage verhaftet worden, der einem Arbeiter Geschäftsgeheimnisse über Fabrikvorgänge gegen Geld und Versprechungen zu entlocken versuchte. Bei der Verhaftung wurden Notizen und Skizzen vorgefunden, in denen eine Bestätigung des Verdachts gefunden wird. — Aus Bielefeld: Der 19jährige beschäftigungslose Arbeiter Huwendiek tötete seine gleichaltrige Geliebte, die Arbeiterin Stuckert nach einem Wortwechsel auf der Straße durch einen Revolverschuß in den Kopf und brachte sich dann selbst einen tödlichen Kopfschuß bei. — Aus Rheinbach: Bei Oberdrees wurde auf freiem Felde der 36 Jahre alte Fabrikarbeiter Joseph Knieps ermordet aufgefunden. Augenscheinlich handelt es sich um einen Raubmord, da Knieps, soweit bis jetzt ermittelt worden ist, seinen Lohn erhalten hatte und bei der Leiche kein Geld gefunden wurde.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 12. Oktober.

Die Börsenwoche ließ zunächst eine feste Tendenz erkennen auf die bedeutsame Nachricht, daß die Türkei infolge der Schritte der Großmächte Reformprojekte in Aussicht genommen habe. Eine entschiedene Verschlechterung der Gesamttendenz erfuhr jedoch der Markt infolge der Montenegrinischen Kriegserklärung gegen die Türkei. Zunächst wollte man dieser Meldung keinen Glauben schenken; als aber die Bestätigung eintraf, daß dem ottomanischen Geschäftsträger in Cetinje die Pässe zugestellt worden seien, trat größere Ermattung ein. Das Unbehagen über die politische Situation führte zu Realisationen und auch zu Baissebegaben, während die Nachfrage sich zurückhielt. Die Montenegrinische Kriegserklärung hatte zunächst den Stein ins Rollen gebracht. Die verschiedenen Nachrichten, die im Laufe der Woche eingetroffen waren, ließen kaum noch einen Zweifel darüber aufkommen, daß der Balkankrieg vor der Tür steht. Damit allein zwar hätte sich unsere Börsenwelt vielleicht, zumal nach der kürzlich erfolgten Entlastung der Spekulation, zur Not abgefunden, aber man ist angesichts des Mißerfolges der Bemühungen der Großmächte, den Balkankrieg zu verhindern, mißtrauisch geworden. Namentlich dem Verhältnis Oesterreichs zu Rußland traute man nicht und man bemerkte mit Unbehagen die außerordentlichen Militärkredite, die die österreichisch-ungarische Regierung der Heeresverwaltung zur Verfügung stellt. Solches Mißtrauen bestand nicht nur hier, sondern auch an den anderen europäischen Börsenplätzen, die größere Verflauung aufweisen als hier am Platze. Man braucht nur das Kursniveau des Pariser, Wiener, Berliner und Petersburger Platzes nachzusehen, so ersieht man auf den größten Gebieten Angst- und Exekutionsverkäufe. Besonders stark war dieses leider wieder auf dem Kassamarkte für Industriepapiere zu beobachten. Ein Glück in allem Unglück ist es noch gewesen, daß die Monatsabwicklung so gut vonstatten gegangen war. Unklar und unsicher war die Lage der Börse; sie ist ein Spiegelbild auch der politischen Lage und die Entwicklung der politischen Verhältnisse brachte eine sehr schwankende Tendenz. Die Spekulation hatte aber auch alle Ursache, auf die Gestaltung der Politik ihre Aufmerksamkeit zu richten. Sie ist allerdings nach dem Niedergange der Kurse, der zu Anfang der vorigen Woche eingetreten war, sofort wieder mit aller Macht ins Geschäft gegangen und eine größere Reihe führender Werte strebten ihren höchsten Kursen deutlich wieder zu. Sollte es noch gelingen, die Kriegsfurie auf dem Balkan zu fesseln, so dürfte ein nicht unwesentliches Verdienst daran den Großbanken zuzuschreiben sein, die sich den geldbedürftigen Staaten des Balkans gegenüber seit dem Beginn der jetzigen Gärung ablehnend verhalten haben. Anleiheverhandlungen sind bekanntlich von Bulgarien und der Türkei geführt worden, und nur die Rücksicht auf die gespannte Lage hat den Abschluß bisher verhindert. Wie vorauszusehen war, konnten die wenig günstigen Meldungen auf dem Gebiete sämtlicher Märkte keine besondere Stimmung hervorrufen. Auf allen Gebieten machte sich zunächst überwiegend Angebot geltend. Die Kurse setzten ansehnlich unter ihrem Vorwochenschlusse ein und die ermäßigten Preise übten auf die Kauflust nur wenig Anreiz. Wie sich die Dinge weiter gestalten werden, läßt sich selbstverständlich nicht voraussehen. Daß Bulgarien schließlich nicht zögern wird, sich dem Vorgehen Montenegros und Serbiens anzuschließen, erscheint kaum zweifelhaft, obwohl bis zur Stunde positive Nachrichten nicht vorliegen. Zu hoffen ist nur, daß die gewaltsame Auseinandersetzung zwischen den Balkanstaaten und der Türkei, wie es angeblich der feste Wille der Großmächte ist, lokalisiert bleiben und daß der Krieg sich nicht lange hinziehen werde. Daß es der Türkei gelingen werde, sich ihrer Gegner erfolgreich zu erwehren, hält man jetzt nach voraussichtlicher Beendigung der italienisch-türkischen Kämpfe nicht für unwahrscheinlich.

Die Zurückhaltung der Großdiskonteure nahm teils infolge der ungünstigen Sichten des Diskontmaterials, teils angesichts der kriegerischen Unternehmungen auf der Balkanhalbinsel eine wesentlich verschärfte Form an, so daß sich der Privatdiskont bis über 4% steigerte. Der Devisenmarkt verkehrte in fester Haltung. Die Besserung des Ausweises der Reichsbank bewegte sich in sehr normalen Bahnen. Sie ist nicht ganz so groß wie im Vorjahre, aber andererseits war auch die Beanspruchung zum Semesterschluß diesmal nicht so stark wie vor Jahresfrist. Es stand zu erwarten, daß im neuen Monat ein Rückfluß einsetzen wird. Der Geldmarkt konnte bisher seine Flüssigkeit beibehalten, obwohl die politischen Verhältnisse sich am Balkan kritischer gestalteten. Von den Giroguthaben sind diesmal größere Beträge als voriges Jahr abgehoben worden. Der Ausweis zeigt größtenteils normalere Beanspruchungen als im Vorjahre. Selbstverständlich hat die Balkankrisis auch ihre Spuren am internationalen Geldmarkt hinterlassen. Neben den politischen Ereignissen war die Aufmerksamkeit besonders auf die Vereinigten Staaten gerichtet, denn die Wiederbelebung des Wirtschaftslebens in Amerika äußert sich dort naturgemäß infolge der mangelhaften Geldverfassung viel schärfer am Geldmarkt als bei uns. Im Goldverkehr der Bank von England mit dem Auslande ergab sich ein größerer Abfluß als in der abgelaufenen Woche. Die Bank von Frankreich zeigt in ihren Wechselanlagen ein Minus von über 222 Millionen Francs.

Im Hinblick auf die politische Unsicherheit bemerkte man größere Zurückhaltung, da Kaufaufträge aus Kapitalistenkreisen nur in sehr beschränktem Umfange eingingen. Erwähnenswert sind u. a. wiederum die Werte des Industriemarktes, wo besonders der Montanmarkt unter sehr schwankender Haltung eine auffallende Kursbewegung zeigte.

Auch am heimischen Bankenmarkt blieben die Kurse vereinzelt noch sehr wesentlich hinter dem vorwöchentlichen Stand zurück, und am Rentenmarkte sind es wiederum Balkanwerte, die, weil am engsten mit den Orientangelegenheiten liiert, ganz besonders unter dem Druck der politischen Vorgänge standen. Kursrückgänge weisen u. a. Serbengruppe 2 bis 4 %, Bulgaren 2 % auf; Ungarrenten, auch Russen, neigten zur Abschwächung, besonders 4% Russen. Türkenwerte wiederum matt, aber schließlich etwas erholt. Rumänier dagegen waren entsprechend der Neutralität dieses Landes besser gehalten. Griechen schwach. Im Gegensatz hierzu tendieren die Anleihen des Reiches und Preußens sowie der Bundesstaaten bei mäßigen Umsätzen behauptet. Türkenlose erfuhren einen schon längst nicht mehr erreichten niedrigen Kurs von 160 bis 157.— bezahlt.

Auf dem Gebiete der Transportwerte war das Geschäft ruhig. Es fanden vorübergehende Abgaben statt, welche sich auf einzelne Papiere beschränkten. Lombarden nachgebend. Die auf dem Balkan interessierten Transportwerte wurden beeinflußt. Schantungbahn schwach. Elektrizitätspapiere sind bei mäßigen Umsätzen größtenteils niedriger. Akkumulatoren Berlin minus 21.75.

Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Kursbewegung uneinheitlich. Wie an den kritischen Tagen in der Vorwoche waren es die bisher von der Spekulation bevorzugten Werte, welche die stärksten Einbußen zu erleiden hatten. Die schweren Papiere hatten ganz besonders unter der matten Haltung zu leiden. Niedriger notierten mit heutigem Freitags-Kursabschluß: Adlerwerke Kleyer 26.90, Bielefeld Dürkopp 12, Mannesmannröhren 9½, Motoren Oberursel 4,75 Prozent, Schnellpressenfabrik Frankental 7, Wittener Stahlröhren 4,50, Badische Anilin-Fabrik 17, Scheideanstalt 28, Farbwerke Höchst 24, Chemische Mannheim 8,50, Holzverkohlung 13,25, Rütger-Werke 9,75, Chemische Albert 10, Zellstoff Waldhof 3, Zuckerfabrik Waghäusel 8,30, Zuckerfabrik Frankental 5,80 Prozent. Auf dem Gebiete der Schiffahrtswerte ist eine ausgesprochen flaue Haltung zu erkennen, von denen nicht nur Hamburger Paketfahrt, sondern auch Norddeutscher Lloyd bei starkem Kursverluste hervorgehen.

An der Freitagsbörse zeigte sich wieder ein recht aufgeregtes Geschäft. Man darf behaupten, daß es ein weiterer schwarzer Tag der letzten Wochen war. Während man noch in den letzten Tagen auf eine gütliche Beilegung der Konflikte auf dem Balkan rechnen konnte, sind dazu nach den vorliegenden neueren Nachrichten wenig Aussichten mehr vorhanden. Ganz besonders deprimiert war die Börse durch die in den Erörterungen aufgetauchte Eventualität eines türkischen Moratoriums und durch den offensichtigen Eifer, mit dem in Oesterreich-Ungarn die Rüstungs-Kredite durchgesetzt werden. Wir verweisen nur auf die Einbringung des außerordentlichen Kredits bei der österreichischen Delegation, welcher von dieser angenommen wurde. Die Grenzkämpfe von seiten der Bulgaren und Griechen waren ebenfalls wenig geneigt, der Stimmung Einhalt zu gebieten. Der Kursrückgang ist aber ferner noch durch Insolvenzen verstimmt worden. Am Kassentage der Wiener Börse wurden 2 Insolvenzen deklariert, darunter die eines bekannten alten Bankiers, der namentlich große Stellagen-Operationen vollzogen hatte. Auch die Freitagabendbörse verkehrt in aufgeregter Stimmung; die Fortsetzung der Exekutionen machte naturgemäß großen Eindruck und rief eine allgemeine flaue Stimmung hervor. Die Kursstürze waren von besonderer Schärfe auf dem Montanmarkte, ebenso wiederum auf dem Kassamarkt der Industriepapiere zu suchen. Die Kurse im allgemeinen gerieten in erneutes Sinken, so daß fast durchweg Verluste zu verzeichnen sind. Es sind nach dem Kursblatte weitere schwere Verwüstungen angerichtet worden. Beachtet wurde daneben auch die Versteifung am Geldmarkt, wo sich der Privatdiskont um 3/16 % höher stellte. Bankplätze höher. Die Börsenwoche schloß sehr verstimmt und bei schwankender Tendenz. Privatdiskont 4 5/16 %.

Die Kursentwicklung der Berichtswoche wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:
Es notierten gegenüber der Vorwoche:

	4. Okt.	11. Okt.	Vergleich
Industriepapiere:			
Adlerwerke Kleyer	602.—	575.10	— 26.90
Badenia (Weinh.)	174.50	174.50	unv.
Bielefeld. (Dürkopp)	472.—	460.—	— 12.—
Fahrzeug Eisenach	127.—	125.25	— 1.75
Gritzner Durlach	290.—	287.—	— 3.—
Karlsr. Masch.-Fabr.	169.—	166.—	— 3.—
Mannesmannröhr.	219.50	210.—	— 9.50
Moenus	278.50	276.25	— 2.25
Motorenf. Oberursel	134.50	129.75	— 4.75
Pfz. Näh- und Fahr. Kayser	181.25	—	geschäftslos
Pokorny & Wittekind	151.75	152.—	+ 0.25
Schnellpr. Frankthl.	296.—	289.—	— 7.—
Witten Stahlrohr.-Werk	212.—	207.50	— 4.50
Badische Anilin	527.—	510.—	— 17.—
Blei- und Silbrh. Braubach	120.—	119.—	— 1.—
Gold- u. Silb.-Sch.	681.—	653.—	— 28.—
Chem. Fb. Griesh.	256.50	250.50	— 6.—
Farbwk. Höchst	640.—	616.—	— 24.—

Mit Blitzlicht durch die Freiheitskriege.

Von Wilhelm Arminius.

V.

Offizieropfer.

(1813.)

(Nachdruck verboten.)

Dennewitz! —

Die Schlacht gegen das vom Marschall Ney vorgeschobene Korps Bertrand tobt seit 9 Uhr.

Es ist 1 Uhr mittags. Bülow ist Tauentzien zu Hilfe gekommen. Um dem arg bedrängten General die kommende Rettung anzukündigen, hat der sonst so besonnene Altmärker früher als es seine Einsicht eigentlich zuließ, mit dem Kanonendonner beginnen lassen. Im Augenblick fast hat er den ganzen Feind unter Neys persönlicher Führung gegen sich, denn auch Tauentzien hat sich ermannt, Bertrand durch geschlossene Reitermassen attackieren lassen, und auch dies Korps flutet zurück gegen Thümens und Kraffts Bataillone.

In Thümens erstem Treffen steht das zweite Bataillon des fünften Reserveregiments — im ganzen überhaupt nur noch fünfhundert Mann stark — unter Major von Putlitz, einem wackeren Offizier, der von seiner Verantwortlichkeit voll durchdrungen ist. In seinen gespannten Gesichtszügen steht sein fester Wille eingegraben, sich und dem Vaterlande Ehre zu machen.

Er ist auf den rechten Flügel gewiesen. Hinter sich hat er das erste Bataillon seines Regiments unter Bentheim. Jetzt ist das Signal zum Vorgehen gegeben, er reckt sich in den Bügeln, die Spitze seines Degens weist vorwärts gegen die sich immer breiter entwickelnden Massen. Kaum aber sind seine wohlgeordneten Bataillone im Marsch, da zwingt vorgehende Artillerie sie zum Halten.

Dies Haltenmüssen im Kugelregen! Dies erste Zurückstauen eines entflammten Mutes! Sein Grauschimmel steigt unter ihm — er hat des Reiters Erregung gespürt.

Vor ihm Kugelgeprassel, Kommando, Angriffsgeschrei, Staub. Der Feind stürzt sich auf die beiden vordersten Bataillone des Elbregiments. Sie bestehen meist aus Ausländern, halten dem Ansturm nicht lange stand, geraten in Verwirrung. Diese teilt sich den hinter ihnen stehenden Bataillonen mit. Auch diese werden auseinandergesprengt, flüchten zu beiden Seiten in wilder Hast zurück. — —

Vor Putlitz ist plötzlich das Kampffeld frei. Ein Blick auf die Uhr zeigt ihm, daß kaum eine halbe Stunde vergangen ist und schon die drohende Gefahr des Verlustes der Schlacht besteht. Wie stürzen die Feinde mit mächtigem Elan nach! — Aber er ist ganz ruhig. Nur das Haltenmüssen hat er nicht ertragen! —

Jetzt ist er des Königs Offizier völlig. Ein rasches, heftig hervorgestoßenes Kommando — seine Kolonne setzt sich in Linie. Ein zweites Kommando — überall knattern die Flinten!

Aber so glatt sich alles entwickelt hat — seine Kräfte halten den starken Feind nicht auf. Das flutet wie das brandende Meer in drängenden Menschenwogen daher! Das schlägt gegen ihn an und wird aufgehalten, aber die Massen umzingeln das kleine trotzige Eiland. Er siehts — und er weiß, da gibt es nur eine Rettung: Seine Leute zusammenraffen und zurückgehen, oder —!

Des erregten Mannes Augen werden ganz klein vor übermächtiger Erregung der Stunde. Seine Zähne graben sich in die Unterlippe — es braucht eine seltsame, übergewaltige Kraftanstrengung, um das erforderliche Kommando herauszubringen.

Endlich erschallt es — überlaut, schreiend.

Wieder ist die Kolonne formiert. Bajonette starren. Des Feindes Ansturm ist zunächst gebrochen, Kanonenkugeln haben in seinen Reihen aufgeräumt. Aber die preußischen Bataillone haben um ein paar tausend Schritt zurück müssen!

Ein Zug grimmiger Trauer gräbt sich in Putlitz' Züge. Er hat zurück müssen! gerade er! — Sein Blick geht irr in die Runde. Was soll nun werden? Bleibt er denn immer auf seine paar Mann angewiesen? — Da leuchtet sein Auge auf. Er sieht schlimmere Nöte, als er sie auszustehen hat. Thümens Brigade-Artillerie zu seiner Rechten ist vom Feinde umschwärmt — bedrängt. Da weiß er, was geschehen muß. Seine Miene entspannt sich. „Zur Attacke, Gewehr rechts! Hurra!" Es ist jubelnde Erlösung in seinem Kommando. Es muß beflügelnd wirken!

Der Feind wird zum Weichen gebracht — die Artillerie ist gerettet! Eben noch Staub, Getöse, Rauch — nun ein Lichtblick, ein kurzer erhebender Gedanke: „Ich habe eine Tat vollbracht! Die Scharte von vorhin ist ausgewetzt!"

Aber kaum ausgedacht — — „En avant! En avant!" Ganz nahe dröhnt der Schlachtruf der Franzosen. Eine gewaltige Feindesmasse ist es — zusammengedrängt, wuchtig wie pressende Zentnerlast, sich vorwälzend, erdrückend! Und die Seinen sind aufgelöst, zerstreut. Wie sollten sie bestehen können! „Trompeter blase Er — — o, du großer Schlachtengott! — Trompeter, blase Er — Retraite!"

Der Grauschimmel macht keinen Schritt. An ihm vorüber müssen die Geschlagenen fluten. Der Offizier sitzt stumm und steinern im Sattel. Die Kugeln — nun auch Kartätschen — wie Mäuse durchspielen sie das Gras. Er sieht es und weiß von keiner Gefahr — er ist ja auf dem Rückzug! Gibt es Schlimmeres?

Bülow vom Feldherrnhügel her sieht seine Tapferkeit, seine Schwäche. Er läßt sich erweichen, schickt Hilfe. Die drei Bataillone des vierten Reserveregiments und drei Bataillone des dritten ostpreußischen Landwehrregiments sollen ihn unterstützen.

Kaum ist der Befehl gegeben, schleicht die Sorge beim General hinterdrein. General Borstell mit seinem Korps wird erwartet. Noch aber ist er nicht da. Sind die letzten Reserven nicht zu früh hingegeben?

Ein Ordonnanzoffizier fliegt. „Die Ostpreußen halt!"

Kaum hemmen sie den Vormarsch, da finden auch die Reservebataillone Widerstand, werden von einer seitlichen Welle ausbrechender Franzosenmassen attackiert und nicht weiter gelassen.

Zu Putlitz und Bentheim aber fliegt von Thümen, der da meint, die Verstärkung sei eingetroffen, der Befehl, aufs neue vorzurücken. Eine Attacke gegen einen Feind, der sich eben aufs mächtigste selbst entwickelt? In das Kugelgeprassel hinein ein Vormarsch? und von 500 Leuten sind 200 gefallen!

Ein Augenblick verzweifeltes Umherspähen des tapferen Offiziers. Einer gegen fünfzig! Hat das noch Sinn? Aber es ist Befehl! Nun denn vorwärts! Sein Säbel blinkt — es gibt keine Umkehr — „Preußen, mit Gott für König und Vaterland!"

Da — was braust da zur Linken heran? Feindliche Kavallerie! Die Ersten von Bertrands Korps!

„Zur Attacke —!" Das Wort gefriert ihm im Munde. Ein anderes wird daraus, ein verzweifelt geschrienes: „Steht, Leute! Steht, Leute!" Seine Stimme kreischt durch Gewehrgeknatter, Kanonendonner, Rossegestampf, Waffengeklirr und Staub — Staub — —.

Aber umsonst das Rufen! Wie das Halmewogen eines Kornfeldes, in das der böige Wind fällt, ist es um ihn. Das taumelt auseinander, stürzt, erhebt sich, wankt, flutet zurück —.

Noch schwingt er den Säbel: „Zur Attacke! Steht, Leute! Steht!" Da ist es ihm selbst wie Hohn. Das Feld vor ihm ist leer — nur die Kugel spielen zu Hunderten und Aberhunderten. Ist denn keine für ihn?! Er greift in den Zügel, wendet das Haupt — da war doch ein Rückhalt, das zweite Bataillon — wo ist es? Nur fliehende Gestalten sieht er — fliehende! Du mein großer Gott!

Nun reitet auch er zurück. Blinken da französische Kürasse vor ihm?! Was macht's? Einen der wilden Reiter haut er vom Pferde, einen andern trifft der Schuß aus seiner Pistole, einen dritten bringt sein heftiger Angriff zum Stürzen. Doch das alles ist ja nichts — nichts! Sein Bataillon ist ja geflohen! Was gilt ihm da noch das Leben! — „Bülow, wir haben das Gefecht verloren!"

Aber der General sieht auch dies, und er tut das Aeußerste. Borstell muß ja kommen! So läßt er die letzten Reserven aus der Hand.

Putlitz sieht einen Offizier auf sich zufliegen. Ein kernfester, frischer Mann ist es. Ein Altmärker — ein Stendaler Kind. Der Ansprengende meldet:

„Friccius, von der ostpreußischen Landwehr! Hilfe kommt, Herr Major!" Und der Bedrängte, der langsam seine Leute sammelt, sieht, sie rücken an ohne Trommelschlag und doch in fester Kolonne — vorwärts — vorwärts — mit raschem Schritt. —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

	4. Okt.	11. Okt.	Vergleich
Verein. Chem. Fabr. Mannheim	354.—	345.50	— 8.50
Farbwerk Mühlheim	61.30	61.70	+ 0.40
Fabrik Weiller-ter-Meer	232.50	234.—	+ 1.50
Holzverk. Konst.	339.25	326.—	— 13.25
Rütgerwerke	194.75	185.—	— 9.75
Ultramarinfabrik	227.—	225.—	— 2.—
Werke Albert	460.—	450.—	— 10.—
Celluloid Wacker	186.—	186.—	unv.
Zement Heidelbg	149.50	148.25	— 1.25
Zementfk. Karlst.	123.50	—	geschäftslos
Gummi Peter	105.—	105.—	unv.
Zellstoff Waldhof	238.—	235.—	— 3.—
Ettlinger Spinnerei	100.—	101.—	+ 1.—
Zuckerfabrik Waghäusel	210.80	202.50	— 8.30
Zuckerfabr. Frankenthal	409.80	404.—	— 5.80
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabr.	543.—	505.—	— 38.—
Brauerei Sinner	214.50	210.—	— 4.50
Elektrische:			
Accumulat. (Berlin)	538.—	516.25	— 21.75
Allgem. Ges. Bln.	266.50	256.50	— 10.—
Bergmann Werke	135.10	132.—	— 3.10
Brown, Boveri & Co.	135.10	135.50	+ 0.40
Dtsch. Uebers. Berl.	163.60	159.75	— 3.85
Felt. & Guill.-Lahmeyer	158.—	—	geschäftslos
Licht & Kraft Berlin	136.—	131.90	— 4.10
Schuckert Nürnberg	158.—	153.75	— 4.25
Voigt & Häffner	182.50	180.—	— 2.50
Siemens & Halske	236.75	229.50	— 7.25
Montanpapiere:			
Bochumer Bergbau	237.25	229.25	— 8.—
Deutsch-Luxemb.	182.90	173.60	— 9.30
Eschweil. Bergw.	165.50	160.50	— 5.—
Gelsenkirchener	203.25	193.—	— 10.25
Harpener	197.25	189.—	— 8.25
Westereg. Alkali	224.40	215.—	— 9.40
Laurahütte	176.50	170.50	— 6.—
Phönix Bergbau	280.25	268.50	— 11.75
Banken:			
Badische Bank	129.80	127.60	— 2.20
Rhein. Hyp.-Bank	196.80	196.50	— 0.30
Rhein. Creditbank	135.—	134.25	— 0.75
Pfälzische Bank	127.—	127.—	unv.
Südd. Disk.-Ges.	115.25	114.90	— 0.35
Oesterr. Kreditaktien	197.25	190.90	— 6.35
Deutsche Bank	254.—	247.75	— 6.25
Diskonto-Kommand.	187.25	181.90	— 5.35
Dresdener Bank	154.50	151.—	— 3.50
Bahnen:			
Oesterr. Staatsbahn	152.50	149.25	— 3.25
Lombarden	21.10	19.—	— 2.10
Baltimore Ohio	110.50	108.25	— 2.25
Schantung Eisenb.	132.90	129.—	— 3.90
Hamburg Amerika	158.75	151.25	— 7.50
Norddeutsch. Lloyd	126.—	119.25	— 6.75

Die heutige Samstagsbörse war sehr schwach und hatte weitere größere Kursabschläge zur Folge.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Durlach, 12. Oktbr. Schweinemarkt. Befahren mit 225 Läuferschweinen, 538 Ferkelschweinen; verkauft wurden 225 Läuferschweine, 504 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 40—70 ℳ, Ferkelschweine 17—26 ℳ. Geschäftsgang gut.

:: **Freiburg,** 12. Okt. Der 3. Kreisobstmarkt wies eine starke Auffuhr von etwa 1000 Zentnern Tafeläpfeln auf. Bezahlt wurden für feinste Tafeläpfel 20—28 ₰, I. Qualität 14—20 ₰, II. Qualität 7—12 ₰ das Pfund.

Konkurse.

Konstanz: Kaufmann Karl Heinrich Dietrich, Inhaber der Firma C. H. Dietrich. Konkursverwalter: Ortsrichter Konrad Kleiner, hier; Anmeldefrist: 20. November, Prüfungstermin: 7. November.

Terminkalender.

Montag, den 14. Oktober 1912.

2 Uhr: Evers, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Landwirtschaft.

Neue Feststellung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes für die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Da die kaiserliche Verordnung vom 5. Juli 1912 die Vorschriften über die landwirtschaftliche Unfallversicherung zum 1. Januar 1913 in Kraft setzt, muß vorher die Neufestsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes landwirtschaftlicher Arbeiter erfolgen. Nach Absatz 3 des § 936 der R.V.O. haben die Versicherungsämter vor Abgabe ihrer Gutachten die Vertreter und Arbeitgeber und der Versicherten bei der unteren Verwaltungsbehörde oder Rentenstelle behufs Neufestsetzung des Jahresarbeitsverdienstes zu befragen. Vielfach kommen bei Anhörung dieser Vertreter die in erster Linie beteiligten Kreise der landwirtschaftlichen Unternehmer und Versicherten nicht genügend zu Gehör, so daß dann eine Erweiterung der gutachtlichen Aeußerungen notwendig erscheinen dürfte. Die zuständigen Ressorts haben, wie wir hören, jetzt in einer besonderen Verfügung an die nachgeordneten Behörden bestimmt, daß der Kreis der landwirtschaftlichen Unternehmer und Versicherten gegebenenfalls noch durch Hinzuziehung geeigneter Vertreter sowohl aus landwirtschaftlichen Unternehmerkreisen wie aus den Kreisen der Versicherten zu erweitern ist.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 12. Okt. 1912.

Das Hochdruckgebiet hat sich seit gestern ganz auf Mitteleuropa verlegt; in seinem Bereich war es am Morgen bei Temperaturen, die um den Gefrierpunkt schwankten, teils heiter, teils neblig. Die bei Island gelegene Depression hat keine Fortschritte gemacht. Das Teilminimum im Nordosten besteht fort und verursacht bis Ostdeutschland herein Regenwetter. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich weiteren Bestand; es ist deshalb meist heiteres, untertag ziemlich mildes Wetter mit Morgennebeln zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Oktbr.	Barometer mm	Therm. in C	Absol. Feucht.	Feucht. in Proz.	Wind	Himme
Orts-Zeit 11.A. 9 U.	758,2	6,7	6,5	88	NO	wolkl.
12.M. 7 U.	759,7	-0,2	4,4	99	Still	Nebel
12.Mit. 2 U.	759,5	11,2	7,8	79	"	wolkl.

Höchste Temperatur am 11. Oktbr. 12,4, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,8. Niederschlagsmenge am 12. Okt. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 12. Okt. früh.

Schusterinsel 160, gefallen 8, **Kehl** 238, gefallen 5, **Maxau** 400, gefallen 5, **Mannheim** 323, gefallen 5 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 12. Oktbr. 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	770	+ 7	S 1	Nebel
Hamburg	771	+ 2	Stille	"
Swinemünde	769	+ 7	W 2	wolkig
Memel	767	+ 3	O 1	dunstig
Hannover	771	+ 1	N 1	wolkig
Berlin	770	+ 2	S 1	halbbedeckt
Dresden	771	+ 2	SO 1	wolkenlos
Breslau	771	+ 3	Stille	halbbedeckt
Metz	771	0	OSO 2	Nebel
Frankfurt (M.)	772	+ 1	SO 1	"
Karlsruhe (B.)	772	0	Stille	"
München	772	+ 5	W 2	"
Scilly	768	+ 12	SO 3	halbbedeckt
Aberdeen	770	+ 4	WNW 2	wolkig
Ile d'Aix	768	+ 10	O 2	wolkenlos
Paris	770	+ 3	Stille	Nebel
Skagen	770	+ 6	ONO 1	"
Helder	770	0	S 2	"
Thorshavn	767	+ 7	SSW 1	wolkig
Seyoisfjord	756	+ 9	SW 2	halbbedeckt
Grimsey	770	+ 6	Stille	wolkig
Stagen	768	+ 9	SSW 2	bedeckt
Kopenhagen	769	+ 7	Stille	dunstig
Stockholm	769	+ 3	SO 2	heiter
Haparanda	769	+ 4	SW 2	Nebel
Archangel	775	+ 2	SW 1	bedeckt
Petersburg	769	+ 3	O 2	Regen
Riga	766	+ 3	Stille	"
Warschau	769	+ 5	WSW 1	"
Wien	772	0	Stille	dunstig
Rom	769	+ 12	N 3	wolkenlos
Florenz	770	+ 9	NO 2	"
Cagliari	766	+ 15	W 3	wolkig
Brindisi	—	—	—	—
Triest	771	+ 9	ONO 1	wolkenlos
Lugano	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—
Biarritz	—	—	—	—
Säntis	—	—	—	—
Zugspitze	535	— 4	N 4	heiter

Urin, Auswurf

Untersuchungen werden ausgeführt vom **Chemischen bakteriologischen Laboratorium** der **Internationalen Apotheke.** **Dr. Fritz Lindner.**

Telegraphische Kursberichte.

12. Oktober 1912.

New-York.

Atchis.-Topeka	109⅛
Canadian Pacific	263¼
Chicago Milwaukee	111.—
Denver & Rio Grande pref.	39¼
Eriebahn common	35¼
Louisville & Nashville	160½
Rock Island	26⅝
Reading	175⅝
Southern Pacific	110¾
" Railway	29¾
Union Pacific	175⅝
United States Steel Corp.	77⅞
" " " pref.	115.—

London (Anfang.)

Amalgamated	89¼
Chartered	25¼
De Beers	18½
East Rand	2⅝
Goldfields	3⅜
Randmines	6⅛
Anaconda	8¾
Atchison comm.	111½
" pref.	105.—
Chicago Milwaukee	114¼
Denver pref.	22¼
Louisville & Nashville	165.—
Union Pacific	175¼
U. St. Steel Comm.	78.—
" " " Prefer	118.—
Rock Island Comp.	26.—
Southern Pacific Shares	112.—

Tendenz: schwach.

Wien (Vorbörse.)

Oesterr. Kreditaction	595.—
Länderbank	469.—
Wiener Bankverein	—.—
Staatsbahn	663.—
Lombarden	99.—
Marknoten	117.37
Wechsel auf Paris	95.60
Oesterr. Kronenrente	—.—
" Papierrente	—.—
" Silberrente	—.—
Ungar. Goldrente	—.—
" Kronenrente	—.—
Alpine	945.—
Skoda	692.—
Oesterr. conv. Rente p. Mai	—.—
dto. p. Sept.	—.—

Tendenz: flau.

Berlin (Anfang.)

Oesterr. Kreditaction	187.25
Berliner Handelsges.	163¾
Comm.- u. Disk.-Bank	111.—
Darmstädter Bank	120¾
Deutsche Bank	245½
Disconto-Commandit	181.—
Dresdner Bank	151¼
Baltimore and Ohio	106.—
Bochumer	225½
Laurahütte	165½
Harpener	185¼

Tendenz: flau.

Paris (Anfang.)

3% Franz. Rente	87.90
4% Italiener	—.—
4% Spanier	90.—
4% Türken (unifiz.)	78.05
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	—.—
Rio-Tinto	1803.—

Tendenz: matt.

Frankfurt (Anfang.)

Oesterr. Kreditaction	188.—
Disconto-Commandit	180⅝
Dresdner Bank	151¼
Staatsbahn	144⅜
Lombarden	18¼

Tendenz: flau.

Frankfurt (Mitt.-Börse.)

Wechsel Amsterdam	169.65
" Antw.-Brüssel	80.825
" Italien	80.25
" London	204.65
" Paris	81.175
" Schweiz	80.90
" Wien	84.75
Privatdiskont	4 3/16 %
Napoleons	16.19
3½% Reichs-Anleihe	88.35
3% "	78.10
3½% Preuß. Consols	88.10
4% Italiener	—.—
Oesterr. Goldrente	91.90
4% Russen 1880	85½
4% Serben	68½
Ungar. Goldrente	86.80
Badische Bank	127.60
Darmstädter Bank	120¾
Deutsche Bank	244.—
Disconto-Commandit	180¾
Dresdner Bank	151½
Oesterr. Länderbank	125.—
Reichsbank	131.bz G
Rhein. Kreditbank	133.60
Schaaffh. Bankv.	117.25
Wiener Bankv.	127½
Ottomanbank	134¼
Bochumer Gußstahl	224⅝
Laurahütte	163¾
Gelsenkirchner	188½
Harpener	185.—
Spinnerei Ettlingen	101.— G

Tendenz: flau.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß).

4% Reichsanleihe unk. bis 1918	100.30
3½% Reichsanl. unk. bis 1918	88.35
4% Preuß. Consols unkündbar bis 1918	100.50
3½% Preuß. Cons. unk. bis 1918	88.10
4% Bad. Anl. v. 1901	99.90
4% " " v. 1908	99.90
4% " " v. 1911 unkündbar 1921	99.90
3½% Bad. Anl. abg. i. J.	—.—
3½% Bad. Anl. abg. i. Mk.	92.50
3½% Bad. Anleihe v. 1892 94	89.25
3½% Bad. Anl. v. 1900	88.30
3½% " " v. 1902	—.—
3½% " " v. 1904	87.55
3½% " " v. 1907	—.—
4% Rhein. Hyp.-Bank Pfdbr. 1921	98.80
3½% Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr. 1914	87.80
4% Russ. Staatsr. v. 1902	87⅞
4% Türken, neue	81.25
Türkische Lose	155.—
4% Ung. Staatsr. v. 1910	85.60
Südd. Diskonto-Gesellsch.	114.60
Cementwerk Heidelberg	146.—
Bad. Anilin- u. Sodafabr.	500.50
Deutsche Gold- u. Silberscheid.-Anstalt	618.—
Holzverkohl.-Ind. Konst.	314.—
Allgem. Elekt.-Ges. Berlin	250¾
Schuckert Elekt., Nürnbg.	143.50
Maschinen-Fabr. Badenia Weinheim	174.50
Maschinen-Fabr. Gritzner Durlach	284.50
Masch.-Fabrik Karlsruhe	165.—
Motoren-Fabr. Oberursel	128.—
Zellstoff-Fabrik Waldhof	225.—
Zuckerfabrik Bad. Wagh.	200.—
Bochumer Bergb. u. Gußst.	224⅝
Harpener Bergbau	185.—
Phönix Bergb. u. Hüttenbtr.	264½
Hamb.-Amerika Paketf.	146¾
Norddeutscher Lloyd	115.—
Sebold Durlach	141.25

Frankfurt (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditaction	188.—
Deutsche Bank	244.—
Disconto-Commandit	180⅛
Dresdner Bank	151½
Staatsbahn	144½
Lombarden	18⅛

Tendenz: flau.

Berlin (Schluß.)

4% Reichsanleihe	100.50
3½% "	88.40
3% "	78.—
4% Preuß. Consols	100.50
3½% " "	88.40
3% Preuß. Consols	78.—
4% Badener v. 1901	99.25
4% " v. 1911	100.—
3½% " v. 1900	88.20
3½% " v. 1904	87.10
3½% " v. 1907	—.—
3½% " conv.	—.—
Russen-Noten	216.40
Oesterr. Kreditaction	187.—
Disconto-Commandit	181½
Dresdner Bank	151¾
Nationalbank f. Deutschland	119¾
Russ. Bank f. auswärtigen Handel	150.—
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft	115.70
Canada Pacific	259¾
Bochumer Gußstahl	226.—
Deutsch-Luxemburger	167¾
Laurahütte	164.—
Gelsenkirchner	187.—
Harpener	184.—
Phönix	262.—
Dynamit Trust	170¾
Elektr. Allg. (Edison)	249.10
" Schuckert	142.—
Elektr. Siemens & Halske	218.—
Gritzner Maschinenfabrik	282.—
Deutsche Gas-Glühlicht-Gesellschaft	595.—
Deutsche Waffen-Munition	494.—
Brauerei Sinner	205.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr.	90.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Oblig.	90.50
4½% Ungar. Lokalbahn	—.—
Maschfbr. Bruchsal	—.—
Privatdiskont	4⅛ %
Lange Sicht	—.—

Tendenz: ruhig.

Berlin (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditaction	186.—
Berliner Handelsges.	162¾
Deutsche Bank	243½
Disconto-Commandit	180⅝
Dresdner Bank	151.—
Lombarden	18¼
Baltimore and Ohio	105½
Bochumer	222¾
Laurahütte	163½
Gelsenkirchner	186.75
Harpener	182.—

Tendenz: flau.

Frankfurt (Abendbörse.)

Oesterr. Kreditaction	—.—
Disconto-Commandit	—.—
Dresdner Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Staatsbahn	—.—
Lombarden	—.—
Bochumer	—.—
Gelsenkirchner	—.—
Harpener	—.—
Laurahütte	—.—

Paris (Schlß).

3% Rente	87.97
4% Italiener	94.95
3% Portugiesen Ser. I	63.90
4% Serben	—.—
4% Spanier	89.50
4% Türken (unifiz.)	68.—
Türkenlose	182.50
Banque Ottomane	626.—
Banque Paris	1580.—
Rio Tinto	1770.—
Randmines	153.—
De Beers	461.—
Robinson	80.—
Ostrand	66.—
Goldfields	86.—

Tendenz: baisse.

Karlsr. Stadtanleihe,

3½% v. 1902 kdbr. ab 1907	88.30 B
3½% v. 1903 kdbr. ab 1908	88.30 bz G
3% von 1886	—.—
3% von 1889	—.—
3% von 1896	—.—
3% von 1897	80.40 B

Reichsbank-Diskont
4½ %

Seine Leute sehen's wie er — fassen Mut. Das Bataillon Bentheim sammelt sich. Ganz zur Linken geht ein zweites, ein drittes Reservebataillon vor. Noch alles ohne Schuß, so laut die Kanonen auch dagegen donnern, so scharf auch das Gewehrfeuer knattert. Wo eben noch Flucht und Schwäche waren, ist ein Sammeln, ein Aufrücken und nun ein einziges Treffen einer festgefügten Truppenmasse.

„Dank den Ostpreußen, Kinder! Dank dem Major Friccius! Und nun mit Gott drauf!"

Mit Hurra geht es vor. Mit Hurra wird kehraus gemacht, bis der Abend auf das dampfende Schlachtfeld sinkt. Ein wüstes Fliehen der gänzlich geschlagenen Franzosen setzt ein, eine zermalmende Verfolgung seitens der Preußen.

Dennewitz hat Jena ausgelöscht.

*

„Wo ist Major Friccius?"

Nach durchwachter, durchkämpfter Nacht ruft so eine weiche Freundesstimme den Namen.

Vor dem stattlichen Altmärker, der gestern seine Landwehr zum erstenmal in den Nahkampf geführt hatte, steht ein übermäßig erregter, bebender Mann, der sich nicht genug tun kann mit Händedruck und Umarmung. Putlitz ist es. Er zittert, da er spricht. Seine Lippen zucken, seine Nasenflügel beben, in den flackernden Augen lodert die Flamme der Ueberreizung. Zackige Röte liegt auf den sonst bleichen Wangen.

„Der raublustige Feind von Berlin vertrieben!" ruft er, ruft es mit überlauter Stimme. „Herr Major — Sie und die Ostpreußen! Aber auch wir! wir!" Zwei Zähren rollen über seine Wangen. „Sie haben alles mitangesehen — den Aufenthalt, das Vordringen, die Ohnmacht! Hab ich mehr tun können, Herr Kamerad? — Das Ohnmachtsgefühl!" — Er stöhnt: „Das Schwanken und Weichen, und eine Kugel hierher —" er zeigt auf die Uhr, „eine hierher", an seinem Ledergürtel baumelt ein Fetzen, „und keine ins Herz! Aber dann — das Wiedervordringen — der Sieg — der Sieg! Kamerad — ich habe — das meinige — getan!" Da geht es durch den Tapferen wie ein innerliches Erschauern. Seine Augen zeigen das Weiße. „Kamerad —!" Er wankt — fällt — —.

Friccius erzählt in seinen Aufzeichnungen: Der Major von Putlitz suchte am Morgen unser Bataillon im Lager bei Oehna auf und wiederholte seinen Dank. Die Kugeln hatten ihn auf eine wunderbare Weise verschont, aber durch die gewaltigen Anstrengungen und erschütternden Gemütsbewegungen in der Schlacht verfiel der Mann noch am selben Tage in eine schwere Nervenkrankheit, woran er lange bewußtlos darniederlag.

VI.

Unteroffiziere.

(1813.)

Sie war schon mit bei Großbeeren gewesen — die ostpreußische Landwehr unter Friccius. Als da die großen Kugeln flogen und die kleinen ostpreußischen Trommlerjungens — älter als 13 oder 14 Jahre war keiner — den Schlegel fest in den Händen nur auf seinen Befehl gewartet hatten, um den Schanzenmarsch zu schlagen, hatte der Major gesagt: „Kinder, erst das Marschieren, das ist die Hauptsache! Das zweite aber ist: im Kugelregen still halten können!"

Da hatten ihn die wackeren Ostpreußen — ein buntes Gemisch von 16jährigen Knaben bis 40jährigen Bürgersleuten — groß angesehen und gedacht: „Wenn der Herr Gerichtsrat, den wir in Königsberg alle Tage mit Akten zum Oberlandesgericht haben gehen sehen, und der abends von seiner hübschen jungen Frau und seinem Jungen abgeholt wurde — stillhalten kann und noch dazu hoch oben auf seinem Braunen, dann können wir das auch."

Und er hatte sie wiederum angeblitzt und gedacht: „Wie mancher ist doch dabei, der nur Stellvertreter eines Reichen ist und für 40 oder 80 Taler nun hier steht und sein Leben hergibt!" und hatte auch seinen Referendaren und Assessoren zugenickt — doch nein, seine Leutnants und Hauptleute waren sie ja jetzt — und gesagt: „Brav, Kinder!" Am Abend aber, als sie gehörig vom Regen durchweicht waren und, ohne einen Schuß getan zu haben, dem geschlagenen Feinde nachziehen mußten, hatte er hinzugefügt: „Das nächste Mal kommen wir daran! Ich kenne meinen Landsmann Bülow!"

So ist es denn auch gekommen, vierzehn Tage später — bei Dennewitz.

Sie standen in der Reserve, und der erste Befehl Bülows, dem Putlitzschen Bataillon zu helfen, gelangte nicht bis zu ihnen. So hielten sie ziemlich vereinzelt, als sie endlich in den Kugelregen hinein sollten. Das Knattern und Rollen und Zischen, das Tanzen der kleinen grauen Mäuse durch die Grashalme wollte den Königsberger Kindern ein bißchen in die Beine fahren, darum befahl ihr Kommandeur: „Geschwindschritt, Leute, nur immer Geschwindschritt, dann gehen die Kugeln über uns weg!"

Recht damit hatte er schon, doch wie er den Schanzenmarsch wollte schlagen lassen, da fand sich, daß kein Tambourjunge mehr im Bataillon war. Alle waren den Marschanstrengungen erlegen. — Was tun? — Eine energische Anrede an die Leute ist das einzige, was helfen kann! Und dann: alles Schießen untersagen! Stockung darfs nicht geben! Nur immer Geschwindschritt — Geschwindschritt!

Endlich hatte er sie soweit, wie er sie haben wollte. War das eine schöne starke Macht im ersten und zugleich letzten Treffen vor dem andrängenden Feinde dicht neben dem wankenden Putlitzschen Bataillon! Reserve gabs nicht mehr, und das böseste Kreuzfeuer von links und rechts richtete sich auf die Ankömmlinge.

Darum rasch: „Feuerlinie bilden! Unteroffiziere vor!"

Bangt dein Kommandeurherz doch ein bißchen, Karl Friccius, Bürgermeisterssohn aus Stendal, weiland ehrbarer Rat am Oberlandesgericht in Königsberg und jetzt königlich preußischer Major des dritten Ostpreußischen Landwehr-Bataillons, da deine Leute das In-Linie-setzen zum erstenmal im Kugelregen ausführen sollen?

Die Unteroffiziere! Auf die Unteroffiziere kommt es an! — Nein, nicht auf alle! Auf den ersten, der aus der Kolonne tritt! Auf die Art, wie er dies fertig bringt! —

Zehn Schritte vor in den Kugelregen mitten hinein — da springt einer!

Von der dritten Kompagnie der Unteroffizier Reinhardt ists! Ein armer Stellvertreter für einen, der nicht mit wollte in den Krieg! Die 40 Taler hat er seiner Frau in die Hand gedrückt und gesagt: „Kauf dem Mariechen besseres Essen!" Dann ist er in den Krieg gegangen.

Wetter ja — der Mann kann's! Sind's denn bloß Mücken, die ihn umschwärmen? Springt ja, als wäre er Professor Jahns bester Turner gewesen! Weiß seinen Platz sicher zu nehmen. Steht ruhig wie ein Pfahl da, und sein frisches Gesicht leuchtete den Leuten Entschlossenheit vor.

„Bravo, Unteroffizier Reinhardt!"

Nun sind auch die andern an Ort und Stelle. Die Leute treten in die angewiesene Linie. Ein paar Sekunden — da ist schon Richtung genommen, und die Ostpreußen antworten den Feinden mit scharfen Grüßen.

Eine heiße — blutige Stunde tritt ihr Amt an — der Tod fordert seine Opfer — langsam weicht der Feind. —

Die Schlacht von Dennewitz — sie hat mehr bewirkt als nur die Zerrüttung des Neyschen Heeres!

Bülows entschlossener Wille — die letzte Reserve — die ostpreußische Landwehr — Unteroffizier Reinhardt — es gehörte eins zum andern. Und zum letzteren gehörte das Eiserne Kreuz, das Friedrich Wilhelm III. in schwerer Zeit in Breslau gestiftet hatte.

Es hat dir nicht mehr Ehre gebracht, du braver Soldat, als du schon in dir besaßest! Mit Tränen in den Augen hast du erklärt, du wüßtest nicht, wodurch du die Auszeichnung verdient hättest, du würdest sie aber zu verdienen suchen, sobald sich rechte Gelegenheit ergebe.

*

Rechte Gelegenheit?

Bot nicht der 19. Oktober des Jahres 1813 die beste?

Sechs Zeilen lese ich da:

„Bei der Erstürmung Leipzigs war Reinhardt einer der Ersten, die in die Stadt eindrangen. Kühn stürzte er sich auf den Feind und fand bald durch einen Schuß in die Brust, dicht unter dem Eisernen Kreuz, das zur Zielscheibe gedient zu haben scheint, seinen Tod."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großherzogliches Hofpfarramt.

Der **Kindergottesdienst** in der Kleinen Kirche (alle 14 Tage ½12 bis ½1 Uhr) hat wieder seinen Anfang genommen. Die in dem Bezirk der Hofpfarrei wohnenden Kinder wurden bereits mit Hilfe der pfarramtlichen Kartenregistratur zum Besuche desselben eingeladen. Bei den Kindern, die diesen Gottesdienst besuchen, obwohl sie nicht im Bezirk der Hofpfarrei wohnen, war eine solche Einladung nicht möglich, da dem Pfarramt ihre Wohnungen meist nicht bekannt sind. Die Einladung erfolgt daher auf diesem Wege. Der nächste Kindergottesdienst findet am **13. Oktober um ½12 Uhr in der Kleinen Kirche** statt. Wir bitten, die Kinder zu regelmäßigem Besuch der Gottesdienste anzuhalten

Ernst Fischer, Hofprediger.

Bekanntmachung.

Vom **Montag, den 14. Oktober bis mit Samstag, den 19. Oktober 1912,** wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber wie auch nachts vorgenommen: **Brauerstraße, Boeckhstraße, Bürklinstraße, Lenzstraße, Hirschstraße,** südlich der Gartenstraße, **Friedenstraße, Redtenbacherstraße, Rheinbahnstraße, Putlitzstraße, Roonstraße.**

Ferner wird während dieser Zeit die mechanische Reinigung des Wasserrohrhauptstranges, der von der Beiertheimer Allee durch die Garten-, Lessing-, Krieg-, Scheffelstraße und Kaiser-Allee zieht, bewirkt.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, **im ganzen Stadtgebiet** nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß **bei Benützung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benützung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen bezw. der Gashahnen zu schließen.**

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Für das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe ist eine Vermehrung des Beamtenpersonals alsbald erforderlich. Gesucht werden für baldmöglichste Einstellung:

1. ein Elektro-Ingenieur, nicht über 35 Jahre alt, mit abgeschlossener Hochschulbildung, welcher in der Projektierung und Bauausführung größerer Hoch- und Niederspannungs-Kabelnetze und -Freileitungen bewandert ist, größere Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Straßenbeleuchtungsprojekte selbständig bearbeiten und deren Ausführungen überwachen kann;
2. ein Techniker, nicht über 30 Jahre alt, mit abgeschlossener Fachschulbildung, guter Zeichner und Akquisiteur, im Installationsfach und in der Prüfung von Kraft- und Lichtanlagen eingearbeitet;
3. ein Kanzleibeamter, nicht unter 20 Jahre alt, flotter Maschinenschreiber und Stenograph (System Gabelsberger); Bewerber, welche bereits in technischen Betrieben beschäftigt waren und mit den elektrotechnischen Fachausdrücken vertraut sind, erhalten den Vorzug.

Meldungen sind bis spätestens 24. ds. Mts. mit kurzgefaßtem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie mit Angabe des frühesten Eintrittermins einzusenden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1912.

Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Öffentliche Vorträge über Musikgeschichte

während des Winterhalbjahres 1912/13, im Saale der Anstalt.

Die großen Komponisten der Neuzeit

(beginnend mit **Hector Berlioz**):

Herr Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein.**

Die Vorträge finden **Dienstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr** statt und beginnen Dienstag, den 15. Oktober.

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten gegen ein Honorar von Mk. 10.— teilnehmen.

Die Kurse in Rhythmik Dalcroze

(Rhythmische Gymnastik, Methode **E. Jacques-Dalcroze**), zur Ausbildung des musikalischen Gehörs und Auffassungsvermögens, **beginnen** am **Donnerstag, den 17. Okt.** und dauern bis Ostern kommenden Jahres. Der Unterricht findet **Montag und Donnerstag nachmittags** statt, in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene.

Das Honorar beträgt für den ganzen Kursus für Schüler des Großh. Konservatoriums Mk. 15.—, für Hospitanten Mk. 20.—.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstr. 35.

Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

Großer Festhallesaal, Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr

Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache gehalten von **ROALD AMUNDSEN**

„Meine Reise zum Südpol"

mit **Lichtbildern** und **kinematographischen** Vorführungen nach Original-Aufnahmen

Karten à Mk. 4, 3, 2, 1 bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Tel. 2003 und an der Abendkasse.

Privat-Mal- und Zeichenschule für Damen.

Figürliches Zeichnen: Tages- und Abendakt.
Malen: Stilleben und Kopf.

Extra-Kurs für jüngere Mädchen

dreimal wöchentlich Kopfzeichnen. Einmal wöchentlich Zeichenkurs für schulpflichtige Kinder.

Kunstgewerbliche Abteilung.

Zeichnen und Modellieren nach der Natur, daran anschließend Stilisieren. Freies Entwerfen. Einführung in das Gebiet der Keramik. Fayence (Majolika). Keramischer Schmuck. Porzellanmalen.

Beginn der Kurse 20. Oktober 1912.

Anfragen und Anmeldung schriftlich an Fräulein **Alice Proumen,** Kaiser-Allee 5.

Handelskurse.

Kurse **für Damen** und **Herren** (jeden Alters und Berufs) in

Buchführung

(einf., dopp., amerik.), Korrespondenz, Rechnen, (kaufm., bürgerl.), Wechsellehre, Scheckkunde, Handelslehre, Schönschreiben, Rundschrift,

Stenographie

(nach System Stolze-Schrey u. Gabelsberger), Rechtschreiben, Grammatik, Kontorpraxis,

Maschinenschreiben

nach dem erfolgreichen und gut bewährten **Tastsystem,** Warenkunde, Fremdwörterkunde etc. beginnen täglich.

Sprachkurse.

Vollständige Ausbildung junger Leute für das Bürofach.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen schriftlich oder mündlich im Kontor der Schule.

Prospekt wird jedermann kostenlos zugesandt.

Badische Handelslehranstalt,

Staatlich genehmigte Handelsschule,

Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Lammstraße

Telephon 3121. Nähe Marktplatz.

Englisch
Französisch
Italienisch
etc. etc.

Kaiserstraße 161 II.
:: Telephon 1666 ::

Städtische Arbeiterfortbildungskurse.

Die Kurse beginnen am **Dienstag,** den 15. Oktober. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich an diesem Tage, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Leopoldschule zur Einweisung in die Kurse. Der Unterricht wird nach folgendem Plan in den Schulzimmern Nr. 18—21 (4. Stock) der Leopoldschule, jeweils abends von 8²⁰ bis 10 Uhr erteilt:

Schön- und Rechtschreiben: Montags im Zimmer 19 u. Dienstags in den Zimmern 18 und 19.
Rechnen: Montags und Freitags im Z. 20.
Buchführung und Korrespondenz: Montags u. Freitags i. Z. 21.
Gesetzeskunde: Freitag i. Z. 19.
Stenographie Gabelsberger: Montag i. Z. 18.
Stenographie Stolze-Schrey: Freitags i. Z. 18.
Unterricht für Bäcker: Dienstags v. ¼5 bis 6 Uhr i. Z. 20.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur" KARLSRUHE

Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. Eine **schöne** *Handschrift* sowie Kenntnisse in

Buchführung

(einfach, doppelt u. amerikanisch),

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (30 erstklassige Maschinen), **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch** etc. können sich **Damen** u. **Herren** in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Ausbildung zur

perfekten Maschinenschreiberin

bezw. Maschinenschreiben nach der

Unterwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an **Anfänger** wie auch an **vorgeschrittene** Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Liedergesang** wie für **Oper.** Wiederherstellen verdorbener und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

Aug. Rummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Frau Helene Sexauer-Nowak

Gesang-Unterricht

Ausbildung für Oper und Konzert. Einzel- und Klassenunterricht. **Langjährige Konzert- u. Lehrtätigkeit.** Persönl Studien bei Frau Mathilde **Marchesi, Paris.** Biographie u. Bild in der Neuen Stuttgarter Musikzeitung, Kritiken.

Sprechstunden tägl. 2—4 Uhr Mathystraße 2, II.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

II Kompagnie.

Montag, 14. Oktober 1912, abends ¾5 Uhr,

Uebung und anschließend **Versammlung.**

Wagner.

Freiwillige Feuerwehr.

III. Kompagnie.

Montag, den 14. Oktober, abends 5 Uhr:

Uebung.

Nied.

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Kompagnie.

Montag, den 14. Oktober, abends 5 Uhr:

Uebung.

Nach derselben Versammlung bei Kamerad Lutz, z. „Gartenlaube".

Hotheintz.

Grund- und Hausbesitzerverein Karlsruhe. E. V.

Einladung.

Am **Dienstag, den 15. Oktober 1912, abends halb 9 Uhr,** findet im **Saal III** der **Brauerei Schrempp,** Waldstraße 16/18, eine

Mitgliederversammlung

statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Die städtische Bauordnung und die Wohnungskontrolle.
2. Die Beschaffung von zweiten Hypotheken.
3. Verschiedenes.

Alle Mitglieder werden zum Erscheinen dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —

gewährt **Darlehen** gegen Personalbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren,
Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
vermittelt **Baukredite und Hypotheken,**
besorgt **An- und Verkauf von Effekten,**
Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,
diskontiert Wechsel,
nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

August Kühling american dentist Kaiserstr. 215, Telephon 1718.

Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode.
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, **Haltbarkeit** und naturgetreues Aussehen.

Schonendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Klavierstimmen — Reparaturen

an

Pianinos u. Flügeln aller Systeme

Ausführung durch hervorragende Fachleute. Stimmabonnements. Uebernahme aller in das Klavierfach schlagenden Arbeiten. ——— Prompte Bedienung.

H. Maurer, Gr. Hofl.

Pianolager

Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

(neueste Marke „Alsa“)

Staatsmedaille in Gold 1896!

Meine
Büro-, Geschäfts- und Lagerräume
habe ich von der Ettlingerstraße 29 nach der
Südendstrasse 24
verlegt.

Josef Held, Architekt,
Bau-, Zement- und Zimmergeschäft,
Karlsruhe i. B., Südendstrasse 24.
Telephon Nr. 560.

Karlsruhe, September 1912.

Täglich Eingang von
Aparten Neuheiten für Herbst und Winter

Kostümen, blau, schwarz und engl. Stoffarten . . . . . Mk. 25.— 35.— 50.— bis 120.—
Paletots, Ulster, offen u. geschlossen zu tragen, mit Riegel, Mk. 18.— 25.— 40.— bis 60.—
Tuch-Paletots, lang, schwarz, beste Verarbeitung, Mk. 18.— 22.— 30.— bis 100.—
empfiehlt in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen

Marg. Peter, vormals **Dung** Kaiserstrasse **86**

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Emil Bucherer

Lebensmittel-Konsumgeschäft
Karlsruhe
Zähringerstrasse 42/44.
Telephon 392.

Neu eröffnete Filialen:
Rudolfstrasse 1
Ecke Karl-Wilhelmstrasse
sowie
Kronenstrasse 10

Kohlensaure Bäder

aus **natürlicher Kohlensäure** ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei **Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- und Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc.** Vollkommene Gebundenheit der **Kohlensäure** mit dem **Badewasser, kein** Geruch! Vorzügliche Wirkung.

Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

Jogurt-Kenner bevorzugen Otto Kresse's
Echte Jogurt-Milch

Trinkbar **25** Pfg., puddingartig **30** Pfg.,
in Käse-Form **25** Pfg. und **30** Pfg.

Als gesundheitsfördernde ärztlich empfohlene Nahrungsmittel.

Täglich frische Herstellung
Verkauf und Trinkstube **Amalienstr. 25** Ecke Waldstrasse. Telephon 2944.

Im Wiederverkauf bei:

Drogerie Fischer, Karlstrasse 74.
Delikatessenhdlg. Schmitt, Kaiserstr. 29.
Alois Zanetti, Kaiserstrasse 64.
Reformhaus z. Gesundheit, Kaiserstr. 122
Reform-Speisehaus Kirsten, Kaiserstrasse 56 und 221.
In **Durlach: Oskar Gorenflo,** Hauptstrasse 10, Delikatessenhandlung.

Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur.
Hoflieferant **Friedrich Blos.**
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfum., Zirkel.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74.
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Vorlangen Sie ausdrücklich **Dr. Brown'** Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

Gelegenheitskauf.
Pferde-Teppiche

für größte Pferde passend

per Stück Mk. **1.65**
„ „ „ **3.00.**

Große Auswahl in schweren wollenen sowie wasserdichten Pferdedecken

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezial-Anfertigung in wasserdichten Wagendecken.

Für Ia Qualität bürgen meine bekannten Marken sowie Anerkennungen.

Teleph. 783 **Arthur Baer** Teleph. 783.
Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch, Eingang Kreuzstr., bei der kl. Kirche.

Flechtners Bettfedern-Reinigungs-Maschine,
die beste der Welt.

Nur allein durch dieselbe werden die Federn einer **ganz gründlichen Reinigung unterzogen.** Auch übernehme ich das **Waschen** und **Bestreichen** der **Bettbarchente** bei prompter Bedienung. Das Abholen der Betten geschieht unentgeltlich.

Max Flechtner, Karlstraße 20 Telephon 3262
Bettfedern-Reinigungs-Institut mit elektrisch. Betrieb.
— Gegründet 1877. —

PARFUMERIE-GESCHÄFT **A. HILDENBRAND** FRISIERSALON FÜR DAMEN

Telephon Nr. 3092 — Vornehmes Geschäft — sehenswerte Einrichtung — Erbprinzenstraße 31

empfiehlt

Parfüms und Seifen erster Firmen
wie: Wolff & Sohn, Dralle, Lohse, Dr. Albersheim, Tochtermann, Houbigant, Godet, Rigaud, Piver, Roger & Gallet.

Modernen Haar-Schmuck, Zierreifen,
echt Schildpatt. — Nur beste Qualität.

Moderne, praktische Haar-Ersatzteile
Zöpfe, Locken, Stirnfransen, Knüpfarbeiten.

Bedienung in: Frisieren, Ondulation, Kopfwaschen, Manicure, elektrische Kopf- und Gesichtsmassage, Haarpflege

---

Der Tiroler Krautschneider
Josef Tschofen

ist hier angekommen u. empfiehlt sich im Einschneiden von **Kraut u. Rüben.** Bestellungen werden entgegengenommen b. Hrn. **G. Völkle,** Feinbäckerei, Blumenstr. 25, sowie im **Gasthaus zu den „Drei Königen“,** Ecke Kreuz- und Hebelstr.

Joseph Meess

Großh. Hoflieferant
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29
Gegr. 1857 Teleph. 1222

empfiehlt in größter Auswahl
Badeeinrichtungen, Badewannen und Bade-Artikel.

Rabattmarken.

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister

Telephon 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht Gegr. 1883

Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31.

Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel in allen Preislagen.
Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Trockenes buchenes Brennholz

gesägt und gespalten, bei Abnahme von 10 Ztr. frei vors Haus pro Ztr. 1.10 M. Bestellungen nimmt an per Postkarte **Fritz Schweizerhof,** Karlsruhe-Rintheim.

Vollständiger

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Der Ausverkauf bringt nur **erstklassige Fabrikate** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** und bietet eine selten günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-Ausstattungen und zur Auffrischung des häuslichen Bestandes an

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Decken

Die **enorm billigen** Ausverkaufspreise sind auf jedem Etikette mit Blaustift vermerkt. — Verkauf nur gegen bar.

Die Anfertigung von Herren-, Damen- und Bett-Wäsche in meinem Atelier erleidet während des Ansverkaufs keine Unterbrechung.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche u. Ausstattungs-Geschäft **Kaiserstr. 167.**

Damenwesten Schulterkragen
Kopftücher Umschlagplaids
Herrenwesten
Knaben- und Mädchensweaters
finden Sie in reicher Auswahl bei

C. W. Keller

Rabattmarken. **Ludwigsplatz,** Ecke Waldstr.

Mostbirnen — Mostäpfel.

Trierer Weinäpfel sind billigst in Waggonladungen **abzugeben.** Interessenten wollen sofort abschließen, da ein Preisaufschlag zu erwarten ist.

Hochachtend

Emil Buhlinger,
Kreuzstraße 24. **Telephon 1865.**

Aparte Neuheiten in

Velour-Hüten

Moderne abgepaßte Schleier.

Reich sortiertes Lager

elegant garnierter Hüte

in vornehmstem Genre.

B. & H. Baer

Kaiserstraße 233 und 179a.

— Rabattmarken. —

Beleuchtungskörper

Gas, Elektrisch u. Hängeglühlicht.

Salon-, Speise- und Herrenzimmerlampen.
Decken- und Dielen-Leuchtkörper.
Moderne Kristalleuchter.
Neuheit:
Lampen mit Seidenvolants.

Emil Schmidt & Cons.

Ausstellungsräume: **Kaiserstr. 209.**
Techn. Büro: **Hebelstr. 3.**

Johannes Hach

Sofienstraße 25, Ecke Hirschstraße

Telephon 1619

Erstklass. Herren-Maßgeschäft

Das Ideal der Hausfrau
ist eine

Singer-Nähmaschine

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S"-Schild
++ **oder durch unsere Agenten.** ++

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Karlsruhe, Kaiserstraße 124.

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen ═ Schmuck ═ Damengürtel.

Persil

für

Krankenwäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und

desinfiziert gründlich

ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

August Pfützner

Karlsruhe-Rüppurr
2 Langestraße +++ Langestraße 2

Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt.
Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung.
Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Gegründet 1875. **Teleph. 1447.** 80 Angestellte.

Eine elegante Mode-Erscheinung

ist das **Jackett u. Weste** aus marengo oder schwarzem Cheviot

und die **gestreifte Hose** fertig am Lager.

Preislagen: Komplette Jackett-Anzüge

Mk. **65.– 70.– 75.– 80.– 85.–**

Marengo- und blaue Sacco-Anzüge

für die Herbst- und Winter-Saison besonders zu empfehlen.

Preislagen für zweireihige Formen:

Mk. **37.– 40.– 44.– 47.– 52.– 55.–** bis **83.–**

Spiegel & Wels

Hotel „Rotes Haus“,

Waldstrasse, 2,

empfiehlt

neuen süssen

Kaiserstühler.

Café-Restaurant Hildenbrand

Waldstraße 8.

Neuen süßen Wein.

Süßen

Durbacher Weißherbst

empfiehlt

Leo Knapp, Badische Weinstube

Ritterstraße 18.

Neuer süßer Gleisweiler

in feinster Qualität empfiehlt

Fischers Weinstube

Kreuzstraße 29.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Ulster

Für Damen

offen und geschlossen zu tragen

19.50 27.50 35.00 48.50

Tuch-Paletot, 140 cm lang, Reine Wolle, schwarz und farbig . . 22.50

M. Schneider

Erbprinzenstrasse 31 (Ludwigsplatz).

Neuer süßer Gleisweiler

eingetroffen und offerieren solchen billigst

Franz Fischer & Cie.

Syndikatfreie Kohlenhandlung

Karl Ries, Inh. **M. Ries**

Fernspr. 2363 — Kontor: **nur Karlstraße 20**

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Briketts u. Holz

in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen.

(Man verlange Preisliste.)

Diese Woche enorm billiges

Extra-Angebot

der von unserer abermaligen Einkaufsreise mitgebrachten neuesten Damen-Konfektion, worunter ungewöhnlich billige Gelegenheitsposten in nur **einwandsfreien Qualitäten** sich befinden.

Eine Serie
Modell-Kostüme
hochelegante Neuheiten in Zibeline, Curl- und Velourstoffen, neueste Cutaway und andere Fassons, enorm billig
69 M 78 M 89 M

Ein Posten
Herbst-Kostüme
in englischen Stoffen sowie Ia reinwoll. Kammgarn, schwarz und marine, sämtlich auf Seide
28.50 M 33 M 49 M

Ein großer Posten
Kostüm-Röcke
nur durchaus tadellose Qualitäten in schwarzem und blauen reinwoll. Kammgarn und englischen Stoffen
jeder Rock 6.90 M

Enorme Posten
Blusen
Sensationell billig.

Weiße Tüllblusen,	hübsche Fasson, dauerhafter Waschtüll	1.95 M
Weiße Tüllblusen,	auf Seide, mit und ohne Schoß, unerreicht billig	3.90 M
Popeline-Blusen,	reine Wolle, gefütt., m. hübsch. Stick., alle Farben, auch schw.	3.90 M
Woll-Schottenblusen	mit Seidengarnitur u. Stuartkragen	4.90 M
Samtblusen,	alle Farben, auch ganz schwarz, neueste Fasson	7.90 M

Auch hochelegante Blusen in Seide, Chiffon, Tüll, Samt u. Wolle in unerreichter Auswahl.

Enorme Posten
aller-neuester **Ulster-Paletots**
in Ia Ratiné und englischen Stoffen, hoch und geschlossen zu tragen
19.75 M 28.50 M 34 M

Eine Partie
Samt-Mäntel
nur bewährte, gute Qualitäten, neueste Fassons, 120 bis 140 cm lang
29.50 M 39.50 M 48 M

Eine Partie
Samt-Kleider
in garantiert florfester Ware, marine, grün, braun, schwarz, entzückende jugendliche Sachen
39.50 M

Hirt & Sick Nachf.

Ernst Marx,
Luisenstraße 45,
Fernruf 3086,
empfiehlt sein
großes Lager
in
Herden, Oefen, Grudeöfen, Gasherden, Küchen- und Haushaltungsartikeln, Lampen für Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, **Glas, Porzellan, Steingut** 2c. 2c.
Billige Preise!
Reelle Bedienung!

fressen alle Hunde gern — seit 49 Jahren!
Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- und Kückenfutter bei **Carl Roth.**

Friedr. Crais
Feine Herrenschneiderei
Kaiserstraße 233 *Telephon Nr. 3289*
empfiehlt zur Saison sein bestsortiertes Lager in deutschen und englisch. Stoffen.
Langjähriger Zuschneider der Firmen Th. Lippmann und Spiegel & Wels, hier.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Ritterstraße 1 Karlsruhe Telephon 297

In unserem Verlag sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Ferdinand Keller
Von Dr. F. W. Gaertner
Monographie z. 70. Geburtstag des Künstlers
Mit 1 Titelbild und 74 Abbildungen im Text, darunter 4 in farbiger Wiedergabe
Großoktav 128 Seiten, in Leinwand gebunden Preis M. 5.—

Baupolizeiliche Vorschriften
der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe
Mit Stadtplan ✧ Amtl. Ausgabe
Inhalt:
Bauordnung, Wohnungs-, Schlafstellen-, Hausentwässerungs- und Gebührenordnung usw.
Umfang XII und 192 Seiten 8°
Preis gebunden M. 3.—

Die römischen Ruinen bei Obergrombach in Baden
Von Hans Rott
Groß 4°, 22 Seiten Text mit 10 Abbildungen und 6 Lichtdrucktafeln
Broschiert M. 1.50

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten und allen Putz-Artikeln. Billige Preise.
E. E. Laßmann,
Kaiserstraße 235 III.

Was fehlt in Ihrer Wohnung?
Ein hübsches Bild!
aus der Kunsthandlung
Geschwister Moos
Kaiserstr. 96.
Telefon 1924.

Färberei
C. Kellmann
Rheinstraße 37.
Filiale: Gutenbergstr. 5.
Billige Preise.
Tadellose Ausführung.

750 Dutzend
Leintücher
ohne Naht,
garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreise.
150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 40 Pf.
Kleinste Abnahme ½ Dutzend franko gegen Nachnahme.
General-Handweberei
Ant. Marsik, Gießhübel
bei Neustadt a. d. Mettau (Böhmen).

Nur 15
Pfennig in Briefmarken kostet Dr. Stelzners Lehrbuch der interessanten und leicht erlernbaren verbessert. Weltsprache Esperanto beim Esperanto-Verband, Leipzig, Kregelstr. 2.

Brennholz
vorzügliches Hartholz, klein gesägt, per Ztr. à M 1.—, ab Fabrikhof, fortwährend zu haben.
Südd. Fournierfabrik
G. m. b. H., Werderstraße 7/9.

Kleider-Stoffe

Montag, Dienstag, Mittwoch **enorm billig** Im Lichthof und den Abteilungen. Soweit Vorr

Meter 1.90:

Kostüme-Stoffe, Diagonal-Gewebe . . . . . ca. 130 cm breit
Kostüme-Stoffe, englischer Geschmack . . . ca. 130 cm breit
Kostüme-Cheviot, reine Wolle . . . . . ca. 130 cm breit
Kostüme-Cheviot, reineWolle, m.weiß. Nadelstr. ca. 130 cm breit

Meter 2.90:

Kostüme-Stoffe, englischer Geschmack . . . ca. 130 cm breit
Kostüme-Stoffe, Diagonal-Gewebe . . . . . ca. 130 cm breit
Kostüme-Cheviot, reine Wolle . . . . . ca. 130 cm breit
Kammgarn, reine Wolle, mit Nadelstreifen . . ca. 130 cm breit

Eolienne, bekannte Qual., ca. 110 cm br., Mtr. 3.90 4.80
Blusenstoffe, Sport-Flanell . . Mtr. 36 58 68 Pf.
Kinderschotten, Halbwolle . . . . . Mtr. 90 Pf.
Cheviot, blaugrün, reineWolle, ca. 110 cm br., Mtr. 1.75

Weiße und farbige Kleiderstoffe

Serie I	Serie II	Serie III
Meter 1.20	1.90	2.45

Damentuch, nadelfertig, ca. 130 cm breit, Mtr. 3.25
Astrachan, imit., ca. 130 cm br., Mtr. 6.80 9.80 13.80
Persianer, imit., ca. 130 cm br., Mtr. 6.50 9.50 16.00

Meter 3.80:

Whip-Cord, zweifarbiger Kostümstoff . . . . ca. 130 cm br
Kostüme-Stoffe, englischer Art . . . . . ca. 130 cm br
Kostüme-Cheviot, reine Wolle . . . . . ca. 130 cm br
Velour, reine Wolle, für Abendmäntel u. Morgenröcke, ca. 130 cm b

Meter 4.80:

Kostüme-Stoffe, englische Qualitäten . . . . ca. 140 cm br
Kostüme-Stoffe, deutsche Qualitäten . . . . ca. 130 cm br
Kostüme-Stoffe, Diagonal-Gewebe. . . . . ca. 130 cm br
Velour, reine Wolle, in sich gestreift . . . . . ca. 130 cm br

Futterstoffe

Twilled, englische Art, feinfädig, ca. 80/4 cm Meter 38 Pf.
Twilled, englische Art, feinfädig, ca. 100 cm Meter 52 Pf.
Cambric, ganz feinfädig, ca. 100 cm . . . Meter 65 Pf.
Twilled, ganz feinfädig, ca. 100 cm . . . . Meter 78 Pf.
Twilled u. Cambric, englisch, ca. 100 cm Meter 90 Pf.
Coeper, starkfädig, ca. 87 cm . . Meter 30 37 45 Pf.

Jackenfutter

Damassé, ca. 140 cm . . . . . Meter 1.55
Serge, ca. 140 cm . . . . . Meter 1.85
Duchesse-Satin . . . . . Meter 95 Pf.

Modewaren

Friségürtel . . . . . St. 20 40 Pf. | **Samtgürtel** Halbseide . . . St. 1.25
Samtgürtel schöne Schließen, St. 45 Pf. | **Fantasiegürtel** m. Seideneffekt. St. 75 Pf.

Robespierrekragen . . St. 45 85 Pf. | **Robespierrekr.** m. Jabot St. 75 1.45

Durch Dekoration angestaubte Modewaren, darunter je nach Preis runde, lange Kragen sowie **Robespierre-Kragen.** . . . . . Stück 75 95 1.25

Futterstoffe

Jaconnet, ca. 100 cm . . . . . Meter 30 38
Taffet, ca. 100 cm, in vielen Farben . . Meter 38
Englisch. Faille, ca. 100 cm . . . . . Meter 65
„Helios", Seidenersatz, ca. 100 cm . . Meter 90
Futter-Lüster, in vielen Farben . . . . Meter 48
Futter-Lüster, schwarz . . . . Meter 28 38 45
Schürzen-Lüster, ca. 100 cm . . . . Meter 68 90
Schürzen-Lüster, ca. 120 cm . . . . Meter 1.20

Teppiche und Vorlagen

Montag bis einschl. Donnerstag

Teppiche

Größe ca.	135/200	160/235	195/300	250/350	300/400 cm
Fortuna, Perser-Muster, doppelseitig	5.50	8.50	13.50	19.50	26.00
Axminster, Qual. A, in vielen Mustern	7.50	12.50	24.50		
Axminster, Qual. B, moderne Dessins	12.50	24.00	32.50		
Axminster, „Prima", vorzügliches Material			65.00	98.00	
Bouclé, Qual. I, kleine Zeichnungen		23.50	32.50	62.00	
Bouclé, Qual. II, Künstlermuster	19.50	28.50	39.50	69.00	82.00
Perser-Imitation, effektvolle Kopien			55.00	79.00	115.00
Hochflor-Plüsch, orientalische Muster			110.00	154.00	
Velours, besonders solides Gewebe		32.00	44.00		
		ca. 150/250	ca. 195/280		
Perser-Imitation, mechanisch gewebt		32.00	44.00	65.00	

Vorlagen

Axminster, ca. 50/105 cm . . . . . Stück 1.90 2.75 3.75
Axminster, ca. 60/130 cm . . . . . Stück 4.25 5.50 6.75
Axminster, „Prima", vornehme Muster ca. 65/135 cm . . Stück 8.75
Tapestry, empfehlenswerte Qualität ca. 50/105 cm . . Stück 2.35
Velours, solides Gewebe, ca. 55/105 cm . . Stück 2.90
Bouclé, Qual. I, kleine Zeichnungen, ca. 55/110 cm . . Stück 2.85
Bouclé, Qual. II, Künstler-Muster, ca. 65/125 cm . . Stück 5.75
Perser-Imitation mit Franse, ca. 60/120 cm . . Stück 5.90
Perser-Imitation mit Franse, effektvolle Kopien, ca. 65/130 cm . . Stück 7.75 ca. 90/180 cm . . Stück 13.50

Orientalische Teppiche, Vorlagen und Verbindungs-Stücke mit 20 Prozent Rabatt.

Porzellan und Steingut

Porzellan Serien-Geschirr

Feston mit Goldrand und Linie

Speiseteller, tief od. flach . 35 Pf.
Kompotteller . . Stück 20 Pf.
Ragoutschüssel m. Deck. St. 2.25
Sauciere m. Teller . . . 1.10
Fleischplatten St. 60 Pf. 80 Pf. 1.10
Dessertteller . . . Stück 25 Pf.
Terrine, oval . . St. 2.90 3.90
Beilageschüssel, oval St. 60 Pf.
Salatieren . . 45 Pf. 75 Pf. 1.10
Platten, rund . . . Stück 1.25

Tafel-Service, aus diesem Geschirr zusammengestellt:

für 6 Personen	für 12 Personen	für 12 Personen
23 teilig . . . 12.75	45 teilig . . . 22.75	62 teilig . . . 31.50

Kaffee-Geschirr „Goldrand und Linie"

Kaffeekannen mit Patent-Deckel 65 Pf. 85 Pf.
Teekannen mit Patent-Deckel . 80 Pf. 1.45
Zuckerdose . St. 75 Pf.
Milchkanne . St. 40 Pf.
Tassen mit Untertassen . Stück 22 Pf.

Kaffee-Service, aus diesem Geschirr zusammengestellt:
für 6 Personen (9 teilig) . . 3.50 für 12 Personen (15 teilig) . 4.75

Porzellan

Kaffee-Service, *dekor., 9 teilig* *2.75*
Tee-Service, *dekor., 5 teilig* *1.10*
Kaffeekannen, Strohmuster . . 65 Pf. 90 Pf.
Teetassen m. Untert., Strohmuster 35 Pf. 50 Pf.
Brotkorb, durchbrochen m. Goldrand . . 75 Pf.
Dessertteller, durchbr. m. Goldrand . . 20 Pf.
Milchtöpfe mit Goldrand . . . 6 Stück 90 Pf.
Kuchenteller, bemalt . . . . . Stück 35 Pf.
Salatieren, Blumendekor. . . . . Stück 25 Pf.
Handleuchter, weiss 20 Pf., dekor. Stück 25 Pf.

Feuerfest

Auflauf-Formen . . . . . Stück 1.35 2.—
Eierpfannen . . . . . Stück 65 75 Pf.
Töpfe, rund mit Deckel . . . Stück 2.25 3.25

Porzellan Serien-Geschirr

„Rosenmuster"

Speiseteller, flach oder tief 35 Pf.
Ragoutschüssel mit Deckel 2.30
Saucieren mit Teller . . . 1.30
Fleischplatten, oval . 140, 2.50
Beilagschalen, oval, Stück 60 Pf.
Dessertteller . . . . St. 25 Pf.
Kompotteller . . . St. 20 Pf.
Terrine, oval . . St. 3.00, 4.0
Platten, rund . . . . St. 1.3
Salatieren, viereckig . St. 65 Pf.

Tafel-Service „Rosenmuster"

für 6 Personen	für 12 Personen	für 12 Personen
23 teilig . . 13.25	45 teilig . . 24.00	62 teilig . . 32.00

Kaffee-Geschirr „Rosenmuster"

Kaffee-Kanne, runde Form 1.10, 1.50
Tee-Kanne, runde Form . 1.10, 1.45
Milchkanne . 25, 40 Pf.
Zuckerdose . . 80 Pf.
Tasse mit Untertasse . . . 22 Pf.

Kaffee-Service „Rosenmuster"
für 6 Personen, 9 teilig . 4.00 für 12 Personen, 15 teilig . 5.25

Steingut „Massiv" Porzellan-Ersatz

Speiseteller . . . . . St. 16 Pf.
Dessertteller . . . . . St. 12 Pf.
Salatieren, viereckig . . . . . St. 40 50 Pf.
Salatieren, rund . . . . . St. 25 35 Pf.
Beilagschalen, oval . . . . . St. 25 35 Pf.
Platten, oval . . . . . St. 35 45 Pf.

Wasch-Garnituren

Waschgarnitur, farbig, 4teilig, 32 cm Waschbecken . . . . . Garnitur 2.45
Waschgarnitur, mit Goldrand, 5teilig, 32 cm Waschbecken . . . Garnitur 3.50
Waschgarnitur, farbig oder mit Goldrand, 5teilig . . . . . Garnitur 4.25
Waschgarnitur, bedruckt oder mit 3 Goldstreifen, 5teilig . . . . Garnitur 6.—

Küchengarnitur, 16teilig, Rand dekoriert . 7.50
Küchengarnitur, 16teilig, Delft dekoriert . 8.50
Küchengarnitur, 32teilig, blaue Kante . . 9.50
Salz- oder Mehlfaß, Holzrücken . . St. 90 Pf.
Kästchen mit Deckel für Würstchen . St. 1.45
Teekannen, groß dekoriert . . . . St. 60 Pf.

6 Stück Gas-Cylinder zus. **45** Pf.

3 Stück Glühkörper einschließlich Steuer . . . . . zusammen **80** Pf.

Celluloid-Türschoner 40 Pf.

Hermann Tietz.